

DIE KIBEL.

Die Bilder zur Bibel
von
Julius Schnorr von Carolsfeld

Sobald die ältesten uns heute noch erhaltenen
Bibelhandschriften weisen Bildheiligabern auf, die den
biblischen Text eindrücklich begleiten.

Julius Schnorr von Carolsfeld
geboren am 26.3.1794 in Leipzig
gestorben am 24.5.1872 in Dresden,
einer der herausragenden Künstler
der deutschen Romantik, knüpft mit seinen
Holzschnitten biblischer Motive an die große
Tradition der Bilderbibeln an.

Von 1833 bis 1860 entstanden als graphisches
Hauptwerk 240 Holzschnitte zum Alten
und Neuen Testamente, die sich durch Genauigkeit,
Sensibilität und Natürlichkeit in der
Ausgestaltung auszeichnen und die hohe künstlerische
Qualität bewahren, die Schnorr von Carolsfelds
Arbeiten insgesamt aufweisen.

Mit seinen -Bildern zur Bibel-
schuf Julius Schnorr von Carolsfeld ein Volkshbuch
das umfassendste und wichtigste
seiner Art im Deutschland des 19. Jahrhunderts

223 ausgewählte Holzschnitte bilden in der
vorliegenden Ausgabe eine eindrucksvolle Ergänzung
zur Heiligen Schrift.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Der Text folgt der historischen Fassung von 1912.
Die Abbildungen wurden der Erstausgabe der »Bibel in Bildern« von Julius Schnorr von Carolsfeld aus der Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek entnommen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

2. Auflage

© 2024 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

produkteicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN 978-3-7306-1392-4

www.anacondaverlag.de

DIE BIBEL

ODER
DIE GANZE HEILIGE SCHRIFT
DES ALten UND NEUEN
TESTAMENTS

NACH DER DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG
D. MARTIN LÜTHERS
MIT 223 HOLZSCHNITTEN
VON
JULIUS SCHNORR VON CAROLSFELD

ANACONDA

Das Alte Testament

Verzeichnis der Bücher des Alten Testaments

1) Die Geschichtsbücher

	Kap. (1)	Seite
1. Das erste Buch Mose	50	8
2. Das zweite Buch Mose	49	50
3. Das dritte Buch Mose	27	137
4. Das vierte Buch Mose	26	138
5. Das fünfte Buch Mose	44	207
6. Das Buch Josua	24	216
7. Das Buch der Richter	21	227
8. Das Buch Ruth	4	238
9. Das erste Buch Samuel	31	249
10. Das zweite Buch Samuel	24	319
11. Das erste Buch der Könige	22	321
12. Das zweite Buch der Könige	25	429
13. Das erste Buch der Chronik	29	437
14. Das zweite Buch der Chronik	36	481
15. Das Buch Ezra	13	523
16. Das Buch Nehemia	13	526
17. Das Buch Esther	13	537

2) Die Lehrbücher

1. Das Buch Ezechiel	12	57
2. Der Psalter	260	576
3. Die Sprüche Salomos	32	649
4. Der Prozeß Salomos	12	872
5. Das Herz und Seele eines	*	1080

3) Die prophetischen Bücher

1. Der Prophet Jesaja	88	681
2. Der Prophet Jeremia	62	729
Die Klagelieder Jeremias	5	741
3. Der Prophet Hesekiel	28	724
4. Der Prophet Duran	12	881
5. Der Prophet Hosea	13	897
6. Der Prophet Ichak	4	878
7. Der Prophet Amos	9	878
8. Der Prophet Obadja	1	881
9. Der Prophet Jonah	4	881
10. Der Prophet Micha	7	887
11. Der Prophet Nahum	1	893
12. Der Prophet Habakuk	1	893
13. Der Prophet Zephania	1	893
14. Der Prophet Haggai	1	898
15. Der Prophet Sacharia	11	900
16. Der Prophet Malachia	1	901



DEIN ERSTE TAT. DEIN SCHÖPFUNG.

I. Mose I, 1-3

Das erste Buch Mose

Das 1. Kapitel

WIRKUNG DER WOCHE. MÖGELN UND ZEICHEN
Von J. C. K. 1866

1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Aug. 24., 1906. 8. 22. 10. 1906. 1. 1. 1907.

2. End die Erde war aus und leer, und es war dunkel auf der Tiefe; und der Geist Gott lebte schwach über den Wassern.

3. Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.

4. Und Gott sah, daß das Licht gut war; und schied Gott das Licht von der Finsternis.

5. Und rannete das Licht Tag, und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

6. Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern.

7. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah also.

P. 1. 1.

8. Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.

9. End Gott sprach: Es summe sich das Wasser unter dem Himmel, am Besondere Dara, daß man das Früchte sehe. Und es geschah so.

10. Und Gott nannte das Früchte Erde und die Sammlung des Wasser nähme er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.

11. Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besetze mit fruchtbare Bäume zu einem ge- liebter nach seiner Art. Frucht trage und Laub seien eignen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also.

12. End da Erde ließ aufgehen Gras und

Kraft, das sich bewirkt, sein ergab es nach seinem Art, und Blasme die dahin trugen und ihren eigenen Sonnenbe sich selbst hielten, um sie gegen nicht seinen Art. Und Gott sah, dass es gut war.

19. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

20. Und Gott sprach: Es werden Leichter andere Feste des Himmels, die den schieden Tag und Nacht und Leben Zeichen, Zittern, Euge und Lachen.

21. Und er machte am Ende des Himmels, das sie schienen auf die Erde.

22. Und er machte zwei große Lichter ein großes Licht, das einen Tag regiere, und ein kleinere Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.

23. Und Gott setzte sie an den Enden des Himmels, das sie schienen auf die Erde.

24. Und der Tag und der Nacht regieren und schieden Licht und Dunkelheit. Und Gott sah, dass es gut war.

25. Da wurde aus Abend und Morgen der vierter Tag.

26. Und Gott sprach: Es ergebe sich das Wasser mit lebenden und lebendigen Tieren, und Kreuzig fliege auf Erden unter der Feste des Himmels.

27. Und Gott schuf große Wale, Schafe und alten Getier, das er lebt und wohnt davon das Wasser, und er brachte sie weg, um es nach seiner Art, und alten getriebenes Gesetz, er bringt sie nach seiner Art. Und so war sie, das es gut war.

28. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und erfüllt das Wasser von Meer, und das Land der Erde, und schaut Erden.

29. Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

30. Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor, er sende grüne Pflanzen, um sie zu nach seiner Art, Vieh, Bewohner und Tiere auf Erden, um sie gleichsam nach seiner Art. Und es geschah also.

31. Und Gott machte die Erde auf Erden, er bringt sie zu verschiedenen Art, und des Viehs auch verschiedene Art, und als bewohner auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

32. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, nach eurem Bild, das am gleichsam, da die herrschen über die Fische im Meer und über alle Vögel unter den Himmel und über das Vieh und über das ganze Erde und über alles Käme, das auf Erden ist.

33. Und Gott schuf den Menschen, der

zum Hilde, zum Bilde Gottes schafft, ihn und schafft einen Mann und eine Weib.

34. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch und rachtet ein Kind und macht sie auch untertan und herrsche über die Fische im Meer und über alle Vogel unter dem Himmel und über alle des Getier, das auf Erden sind.

35. Und Gott sprach: Siehet da, ich habe euch gegeben in jeder Kraft, die sich besitzt, zur der ganzen Erde, und allerlei fruchtbare Natur, die sich besitzt, zu einer egenen.

36. Und al ein Getier und Fischen und allen Vogeln unter dem Himmel, und alen Getieren geschildert auf Erden, das vor aller ergründen Kraft essen. Und es geschah also.

37. Und Gott schaute alles was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Das 2. Kapitel

Schaffung des Menschen, Paradies, Verstoß, Sühnung des Menschen, Flucht.

1. Und er segnete und endet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heit.

2. Und als vollendet war am sechsten Tag seine Werke, die er fruchtbar und salte am ersten Tag, Tage von allen seinen Werken die er gemacht.

3. Und Gott segnete den siebten Tag und be lieg ihm, darum das er an dem sieben gerichtet hatte von allen seinen Werken die Gott schuf und machte.

4. So ist Himmel und Erde geworden, da sie geschafft sind, zu der Zeit, da Gott die Erde und Himmel machte.

5. Und aller er Blasme auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und auch die Kraut, auf dem Felde war noch nicht gewachsen, denn Gott der Herr hatte noch nicht regieren lassen auf Erden, und es war kein Mensch, der das Land wäre.

6. Aber ein Nebe ging auf von der Erde und beschattete dies Land.

7. Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenk ob, und er blieb darin, rat den lebendigen Geist in seine Nase. Und also ward der Mensch eine auseinanderseende.

35. R. 1, 35

8. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.

9. Und Gott der Herr lobt aufwärts aus auf Erde allerlei Natur, bestig aussiehen



DEN ZWEITE TAG DER SCHÖPFUNG

I. Mose 1, 6-7

und gab zu essen und den "Baum des Lebens" mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

⁶ v. 22-23. ⁷ v. 1-2.

11 Und es ging aus vom Eden ein Strom, zu wässern den Vierland und floss durch von da in vier Hauptwasser.

12 Das erste heißt Pison, das fließt am das ganze Land Havil; und dasselbst findet man Gold.

13 Und das Gold des Landes ist kostlich, und da findet man Beder, hom und der Edelstein Onyx.

14 Das andre Wasser heißt Gihon, das fließt am das ganze Nohrland.

15 Das dritte Wasser heißt "Hiddeker", das fließt vor Assyrien. Das vierte Wasser ist der euphrat.

16 Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bewate und bewachte.

17 Und Gott der Herr gab dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allen den Bäumen im Garten.

18 Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen, denn welches Tages du davon isstest, wirst

durch Tod sterben.

⁸ v. 17-18. ⁹ v. 1-2.

19 Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Gefährte machen, die ihn umsetzt.

20 Darauf als Gott der Herr genugthü hatte von der Erde allerlei Tiere und dem Fische und allerlei Vogel unter dem Himmel, brachte er sie zu dem Menschen, daß er sahe, wie er sie nenne, denn wie der Mensch allein ist, lebendige Tiere nennen würde, so wüßten sie sich nicht.

21 Und der Mensch gab ihnen legenamen Viert und Vogel unter dem Himmel und fand auf dem Felde seines Namens. Aber zu den Menschen wird keine Lebendige gefunden, die ihm ähnlich wäre.

22 Da sah Gott der Herr einen tielen Schmar rachen auf der Menschheit, und er schließt ein: Und er nahm seiner Rippen einen und schuf aus der Staub zu mir Ernech.

23 Und sah Gott der Herr: "Sieht ein Weib aus der Rippe, die es von dem Menschen nahm und brachte sie zu ihm."

24 Und Gott sprach: "Es ist gut." Das ist doch

Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heißen, darum daß sie vom Manne genommen ist.

24. Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hängen, und sie werden sein ein Fleisch.

Matth. 19,5–6; Eph. 5,28–31.

25. Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht.

Das 3. Kapitel

Sündenfall, Fluch und erste Verheibung.

1. Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allerlei Bäumen im Garten?

Offenb. 12,9; 20,2.

2. Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;

K.2,16.

3. aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, röhret's auch nicht an, daß ihr nicht sterbet.

K.2,17.

4. Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben;

Joh. 8,44.

5. sondern Gott weiß, daß welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

6. Und das Weib *schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug mache; und sie tnahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.

*Jak. 1,14. †1.Tim. 2,14.

7. Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, *daß sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze.

*K.2,25.

8. Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Garten ging, da der Tag kühl geworden war. Und Adam *versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des Herrn unter die Bäume im Garten.

*Jer. 23,24.

9. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?

10. Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

11. Und er sprach: Wer hat dir's gesagt,

daß du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, du soltest nicht davon essen?

12. Da sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.

13. Da sprach Gott der Herr zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich also, daß ich aß.

2. Korr. 11,3.

14. Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du solches getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du gehen und *Erde essen dein Leben lang.

*Jes. 65,25.

15. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und *ihrem Samen. †Derselbe soll dir den Kopf zertragen, und **du wirst ihn in die Ferse stechen.

*Gal. 4,4. †1.Joh. 3,8; Hebr. 2,14;

Röm. 16,20. **Joh. 14,30; Offenb. 12,17.

16. Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll dein *Herr sein.

*Eph. 5,22,23; 1.Tim. 2,11,12.

17. Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen, – verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang.

18. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen.

19. Im Schweiße *deines Angesichts sollst du dein Brot essen, †bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

*2.Thess. 3,10. †Pred. 12,7.

20. Und Adam hieß sein Weib Eva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

21. Und Gott der Herr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie.

22. Und Gott der Herr sprach: Siehe, Adam ist geworden *wie unsreiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!

*v.5.

23. Da wies ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, daß er das Feld baute, davon er genommen ist,

24. und trieb Adam aus und lagerte vor



DIE DRETE TAG DER SCHÖPFUNG.

I. Mos. 1,11

den beiden Etagen die "Karmeliten und den
blöden" lautenden Schwer zu bewegen
der Weg zu dem Baum des Lebens.

Mose v. 11

Das 4. Kapitel

Adam und Eva entzweien sich
voneinander.

1. Und Adam erwachte sie in Weiß Eva
und sie wird schwanger und gehet den
Raum und sprach: Ich habe einen Mann
gewonnen mit dem Herrn.

2. Und sie schreit und gehet Abel, ihren
Bruder. Und Abel war ein Schafherd
aber auch ein Ackermann.

3. Er segnete sie aber nicht in einer Zeit,
daß Kain, dem Herrn Opfer brachte von
den Früchten des Staues.

4. Und Abel brachte auch von den Obst
ungen seiner Herde und von einem Bett
Unter der Herrn salb' gesalbt zu Weiß und sein
Opfer.

5. Aber Kain und sein Opfer sehr er nicht
gut gau. Da ergnachte Kain sehr und
seine Verhärte versteigerte sich.

6. Da sprach der Herr zu Kain: Warum

ergnacht du und warum verstiegt sich
dein Gehucht?

7. Es sprach Kain: Wenn der Herr mich
so hat der angehetzt, daß ich aber nicht
können, so trebet die Munde vor der Tür
und nach der Tür sie verängern, da aber
bezeichnen kann. I. Mos. 4, 17. 18. 19.

8. Da redete Kain mit seinem Bruder
Abel. Und es begab sich, da sie auf dem
Feld gewesen waren bis in Baumwider seinen
Bruder Abel und schlug ihn tot.

Mose v. 21

9. Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist
dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß
nicht, wo sich meines Bruders Hirn sei.

10. Er aber sprach: Was hast du getan?
Die Seele des Bruders deines Bruders
schreit zu mir von der Erde.

Mose v. 22. 23. 24. 25. 26. 27.

11. Und nun verflucht bist du auf der
Erde durch die Mutterhalde getrennt und der deiner
Bruders Blut, in deinen Händen entgegen
gehen.

12. Wenn du den Ackern Sämen wirdst, so
er darumt den Sonnenstrahlen dir geben
Untstund und Hauch und daß da sein auf dir
den.

13. Kain aber sprach zu dem Herrn: Mein Bruder ist großer denn du, so daß ich vergeben werden möge.

14. Und siehe du bist nicht brauchbar aus dem Lande, und ich mäß dich vor deinem Angesicht verborgen und mäß dir Fried und Furcht vor den Eidern. So wird mit dir kein Tag mehr fröhliche werthabig inde.

15. Aber der Herr sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain erschlägt, das soll sie bestattig gemacht werden. Und der Herr machte ein Zeichen an Kain daß ihm die Hand erschlägt, wo ihm stande.

16. Also ging Kain vor dem Angesicht des Herrn und wohnte im Lande Nod, ein seit Edens gegen Morgen.

17. Und Kain erkannte sein Werk, die ward schwanger und gebaß den Menschen. Und er baute eine Stadt, die nannte er nach seines Sohnes Namen: Henoch.

18. Henoch aber zeugte Irad, Irad zeugte Mahanuel, Mahanuel zeugte Methusael, Methusael zeugte Lamech.

19. Lamech aber nahm zwei Weiber, erhebte Ada die andere Zilla.

20. Und Ada gebaß Irao, von dem sind hörgekommenen daß in Hütten wohnten und Vieh zogen.

21. Und siehe daß Iahaz, von dem sind sandburgkernereygen, da ger und Preter.

22. Die Zilla aber gebaß auch "Nurdan"

den Thubalkam, der Meister in aller Erde und Eisenwerk. Und die Schwester

des Thubalkam war Naera.

23. Und Lamech sprach zu seinem Weib Ada: Ada, du Zilla dir. Wir bei Lamechs hörst meine Reize nicht merket was ich sage. Ich habe einen Mann erschlagen für meine Wiederküsterne. Langtag zu einer mi Rütt.

24. Kain sol. v. schamal geworht werden, aber Lamech sieben, neunzehnja.

1. Mos 4,21-27

25. Adam erschinkt über das vom Werk und sie gebaß einen Sohn, den hieß sie Seth, denn Gott hat mir gesproches, er sollte anderen Namen gesetzt zu As, der Kain erwähnt hat.

26. Und Seth zeugte auch einen Sohn und nömct ihm Enos. Zu der Zeit trug man an zu Predigen von des Herrn Namen.

1. Mos 4,28

gewobt jetzt. Da kommt den Menschen schuf
machele er ihm nach dem Bildes seines
Kopfes 1,21-23

27. und schafft sie einen Mann und zur
Welt und segnete sie und gab ihnen Na-
men Mensch zum del, da sie geschaffen
werden.

3. Und Adam war 10 Jahre alt und zeug-
te einer Schind, der seinem thile abnahm

war und begab sich in Seth 1,24-28, 2,1-24

4. und lebte danach 930 Jahre und zeug-
te Sohne und Töchter.

5. das soll ganzes Alter ward 930 Jahre
und starb.

6. Seth war 205 Jahre alt und zeugte
Enos.

7. und lebte danach 907 Jahre und zeug-
te Sohne und Töchter.

8. das soll ganzes Alter ward 912 Jahre
und starb.

9. Enos war 901 Jahre alt und zeugte
Kenan.

10. und Kenan danach 813 Jahre und
zeugte Sohne und Töchter.

11. das soll ganzes Alter ward 914 Jahre
und starb.

12. Kenan war 91 Jahre alt und zeugte
Mahaleel.

13. und Japhet danach 811 Jahre und
zeugte Sohne und Töchter.

14. das soll ganzes Alter ward 911 Jahre
und starb.

15. Mahaleel war 60 Jahre alt und zeug-
te Jared.

16. und Jared danach 840 Jahre und
zeugte Salise und Töchter.

17. das soll ganzes Alter ward 955 Jahre
und starb.

18. Jared war 162 Jahre alt und zeugte
Henoch.

19. und Henoch danach 900 Jahre und
zeugte Sohne und Töchter.

20. das soll ganzes Alter ward 901 Jahre
und starb.

21. Henoch war 65 Jahre alt und zeugte
Methusael.

22. Und nachdem Methusael gezeugt
hath Salise, eine nettig glückliche Leben
98 Jahre und zeugte Sohne und Töchter.

1. Mos 5,1-5

23. das soll ganzes Alter ward 95 Jahre
24. Und diewel er ein göttliches Leben
wollte nahm der Gott Anweg und er
wurde nicht wieder gesehn.

1. Mos 5,6-12, 6,1-7

25. Methusael war 367 Jahre alt und
zeugte Lamech.

26. und Lamech danach 792 Jahre und
zeugte Sohne und Töchter.

Das 5. Kapitel

gesetzliche Abgrenzung der Patriarchen
Augsburg 1530, 1531, 1532, 1533, 1534

1. Dies ist das Buch von des Menschen



DER VERDRETE TAG DER SCHÖPFUNG

27. das sein ganzes Alter wird 960 Jahre und stark.

28. Lamech war 182 Jahre alt und zeugte einen Sohn.

29. und rief den Sohn und sprach: Der wird als Erstgeborener unserer Söhne und Arbeit auf der Erde, die der Herr verliehen hat.

30. Und nach siebzig Jahren und zeugte Sinaia und Ischith.

31. das sein ganzes Alter wird 777 Jahre und stark.

32. Noah war 500 Jahre alt und zeugte Sem, Ham und Japheth.

Das 6. Kapitel

Isaak und die Menschen - Noah - Arche - 12. Jahrhundert vor Christus

1. Da sah aber die Menschen beginnen zu einkriegen und Eroden und diesen Ischith gebeten wurden.

2. da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen was es schwierig war und nahmen zu Weibern, welche sie wollten.

3. Da sprach der Herr: Die Menschen

1. Mose 1,11

wollten sich vermehren bis sie nicht mehr stricken lassen, denn sie sind Menschen. Ich will ihnen nun ein Feuer geben und hinterließ zwölfe Städte.

4. Es waren zwölf zuden letzten Tyrannen zur Erde, denen die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen eingrungen und sie ihrer Künste gehörten, während Japheth verwüstungen der Welt und beruhende Männer.

5. Da er der Herr sah, dass der Menschen Bestien gleich waren und Eroden und alle Dichter und Träger ihres Herzens in Besitz waren, so erkannte er.

6. da beschwerte er sich, dass er die Menschen genug zu tun hatte zur Erden und es bekam nicht Ruhe in seinem Herzen.

7. und er sprach: Ich will den Menschen die Augen schließen, so dass er von der Erde vom Menschen an bis zu den Himmel und So und das Bewirken und tun auf die Erde nicht zum Fleintheit, dichten es nicht durch das Feuer gebracht habe.

8. Aber Noah, und seine von den Menschen in Erbey ist das verschont. Noahs Noah war ein gerechter Mann und ohne Lüde,

und habe ich ein gütliches Leben zu seinen Zeiten. 16, 1, 2, 3, 5, 22, 23
17 und zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Japheth.

18 Aber die Erde war verderbt bis Gottes Augen und von Frevels.

19 Da "sah Gott auf die Erde, und sah sie wie verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden." 16, 12, 13

20 Da sprach Gott zu Noah: Alles Fleisches "Ende ist von mich gekommen; denn die Erde ist voll Frevels von ihnen und siehe da! Ich will sie verderben mit der Erde." 16, 14, 15

21 Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache darin ein Fenster und schließe ihn mit Fisch imwendig und aussen ab.

22 Und mache ihm dir eine Streitkunst Erde se die Länge, zweig Ellen die Breite und dreißig Ellen die Höhe.

23 Ein Fenster sollst du daran machen oben an einer Ecke gräß. Die Tür soll dich mittin in eine Seite setzen. Und es soll drei Boden haben: einen unten, den an demn in der Mitte, den dritten in der Höhe.

24 Dienst sehr, ich will eine Sintflut mit Wasser künnen lassen auf Erden, zu verderben bis Fleisch zu einem einzigen Ende ist unter dem Himmel. Also was auf Erden ist, soll untergehen.

16, 16, 17

25 Aber zu dir wird ich einen Hand anrichten, und du sollst in den Kasten gehen mit deinem Sohn, mit deiner Weise und mit deinem Sohne Weibern.

26 Und du sollst in den Kasten nur allein Fleisch, te ein Paar Mannleins und Weiblein, daß sie lebendig bleiben werden.

27 Von den Vogeln nach ihrer Art, von dem Vierfuß Seinen Art und von allen Gewütern auf Erden nach seiner Art, von den allen sollst du ein Paar zu der hineingeben, daß sie leben mögen.

28 Und du sollst al einer Speise zu dir nehmen ein mannes und solst sie beide sammeln, daß sie dir und ihnen ein Nahmung da sei.

29 Und Noah tat alles, was ihm Gott gesagt.

Dritte Kapitel

16, 18, 19, 20, 21

1 Und der Herr sprach zu Noah: Siehe da! den Kasten du und dein ganzes Haushold, daß ich habe ich gerecht erscheinen vor dir in dieser Zeit.

2 Noah erhebt seine Nachkommen zu die zu sieben und sieben, das Mannlein und seine Weiblein von dem anderen auch aber in ein Paar, das Mannlein und seine Weiblein. 16, 22, 23, 24, 25

3 Beschickten von den Vogeln unter dem Himmel zu leben und sieben, das Mannlein und seine Weiblein auf daß Same lebendig bleibe auf dem ganzen Erden.

4 Benennungen an über sieben Tage gewandt regnen lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte und vertilgen von dem Erdboden alles, was Mensch hat, was sich gemacht habe.

5 Und Noah tat alles, was ihm der Herr gebot. 16, 26

6 Es war aber sieben Stunden Jahr alt, da das Wasser der Sintflut auf Erden kam. 16, 27

7 Eine erging in den Kästen mit seinem Sohnen seinem Weibe und seinem Sohne Weibern vor dem Gewässer der Sintflut. 17, 1, 2

8 Vor dem reichen Vieh und von dem untreuen von den Vogeln und von allen Gewässern zur Erden.

9 gingen sie zu ihm in den Kasten paarweise, te ein Mannlein und Weiblein, wie der Gott geboten hatte. 16, 18

10 Und da die sieben Tage vergangen waren, kam das Gewässer der Sintflut auf Erden.

11 Indem sechshundertstenduft des Kreuzes Noahs, am siebten Tag des zweiten Monats, das ist der Tag, da aufzurichten alten Brunnens drei großen Füße, und hielten sich an die Fenster des Kastens.

12 Und kam ein Regen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte.

13 Eben am sieben Tag ging Noah in den Kasten mit seinem Mann und Japheth seinem Sohnen und mit seinem Weibe und seiner Sohne ein Weiblein.

14 Daß allerlei Getier nach seiner Art al oder auch nach seiner Art, also in der weise, das auf Erden kreicht, nach seiner Art und al einer Vogel nach, die er bei aler weibigen keimte, das was fülllich halte.

15 das ging alles zu Noah in den Kasten paarweise von dem Fleisch, das er ein lebendiger vierte war.

16 Und das waren Mannlein und Weiblein von alerlei Fleisch, und gingen von einem, wie dem Gott ohne gebüter hatte und der Herr schwörte nicht hin zu. 16, 24

17 Da kann die Sintflut vierzig Tage und



DER FIFSTE TAG DER SCHÖPFUNG

E. Mose 1. 20

Erden und die Wasser wachsen; und Esen der Kästen auf und trugen den erhaben über die Erde.

18 Also nahm das Gewasser überhand und wachse sehr auf Erden, daß der Kästen auf dem Gewasserrande stand.

19 Und das Gewasser nahm überhand und wuchs so sehr auf Erden, daß es in hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurde.

20 Einzehn Tage hoch ging das Gewasser über die Berge, die Bedeckte waren.

21 Da ging alles Lebewesen hin, das auf Erden lebt, auf Vögel in den Himmel 22 Tiere und eselartig, was schwimmt auf Erden und alle Menschen. E. Mose 1. 11. 22. 3. 1.

22 Also war kein lebendiger Lebewesen mehr auf dem Erdenkreis, das schwamm.

23 Also wird es verfügt, was auf dem Erdenkreis war, von Menschen an bis zur des Viehs und zu den Vögeln und zu den Vögeln unter dem Himmel, das wird also von der Erde entfernt. Alle in E. Mose 1. 18 abgang und wiederkommt in dem Kästen zwar.

24 Und das Gewasser stand auf Erden vierundachtzig Tage.

Das 8. Kapitel

E. Mose 1. 20 bis 2. 2

1 Da gedachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alle Vögel, die mit ihm auf dem Kästen waren und sie Wiederkommen sollten und die Wasser seien.

2 Und die Rennenden Lübeleiden werden sicht, sonst der Fürst der Himmels und dem Regen vom Himmel wird gewehrt.

3 Und das Gewasser verließ sich von der Erde umher und nahm an nach dem zweihundert zehn Tagen.

4 Am zweihundert Tage des zweiten Monats ließ Gott den Kästen nieder auf das siebzigste Jahrat.

5 Es nahm aber das Gewasser immer mehr ab bis auf den zehnten Monat. Am ersten Tage des zweiten Monats sahen die Berge Spuren herzen.

6 Nach vierzig Tagen sah Noe das Fenster auf dem Kästen, das er gemacht hatte.

7 Und als einen Raben nachlegten, der flog immer fort und wurde fort bis das Gewasser vertrocknete auf Erden.

9. Darauf suchte er eine Taube von sich ausfliegen und das er erfahre ob das Ge-
wasser getrocknet wäre auf Erden.

9. Da aber die Taube nicht fand daß ihr
Fisch zuhause käme sie wieder zurück
in den Kasten denn das Gewässer war
noch auf dem ganzen Erdkörper. Da tat er
die Hand über das Kästchen und rief sie zu sich an
den Kästen.

10. Da hörte er noch weiterne sieben Ta-
ge und alsdann kam eine Taube fliegen
aus dem Kästen.

11. Da kam zu ihm zur Abschätzung und
siehe ein Fisch am Feste sie abgeschlagen
und trug es in ihrem Munde. Da merkte
Noach daß das Gewässer getrocknet wäre auf
Erden.

12. Aber er hörte noch weitere sieben
Tage und ließ eine Taube zuschließen die
kam nicht wieder zu ihm.

13. Im sechshundertdritteren Tage des
Alters Noahs am ersten Tage des ersten
Monats vertröcknete das Gewässer auf der
Erde. Das Kästchen der Kästen
und sah daß der Erdkörper trocken war.

14. Also ward die Erde ganz trocken am
sechshundertzweiten Tage des zweiten
Monats.

15. Da rief er Gott mit Wohlmeine sprach
In Liebe aus dem Kästen du und dein
Weib deinet Sohn reichste den Schutz Wer
berichtet dir.

16. Weißt du Gottes das bei dir ist von
aller Weisheit angelegt anfeindet und an
allen zu verurtheilen das auf Erden steht
das gebe Bericht und der das sie sich regen
auf Erden und törichtheit seien und sich
mutterhaften Erden. 7,12-13

17. Also ging Noah heraus mit seinen
Söhnen und bei seinen Weibern und seinen
Söhnen Weibern. 7,13-14

18. da zu ankündigen zehn Gewässer
aller Vogel und zwölf was auf Erden
könnt das ging aus dem Kästen und reg-
liches und verließ es.

19. Als aber hörte den Herrn einen
Amar und nahm von zileas: "Sieh mich
und sei dir erlösen sieh auf" und er
lief Handopfer auf dem Aar. 7,15-16

20. Und der Herr rief den Ietscher we-
nen und sprach in seinem Herzen Ich
will Einstift nicht mehr die Erde verlä-
ren am den Menschen wilen denn das
"Züchten des menschlichen Herzens ist
nose von Angenehm und Unschönheit Thun
et' ich mehr schlagen" da es war da lebt, wa-
ni gelan habe.

21. Und der Herr rief den Ietscher we-
nen und sprach in seinem Herzen Ich
will Einstift nicht mehr die Erde verlä-
ren am den Menschen wilen denn das
"Züchten des menschlichen Herzens ist
nose von Angenehm und Unschönheit Thun
et' ich mehr schlagen" da es war da lebt, wa-
ni gelan habe.

22. Und sprach der Herr zu Noah und
sagte zu ihm Ich will dich aus der Erde
entfernen und du sollst auf Erden nicht
leben. 7,17-18

22. Weil ange die Erde steht so Unzufrieden-
heit und Kriege Frost und Hitze,
Schneen und Wunder Regen und Niederr.

7,18-19

Das 8. Kapitel

1. Und sprach Gott zu Noah und sagte
Begleige Noach und seine Söhne
und Weiber

1. Und Gott segnete Noah und seine Söh-
ne und sprach Seid fruchtbar und multipliziert
euch und erfüllt die Erde. 8,1-2

2. Furcht und Schrecken vor euch sei
über alle Tiere auf Erden und über alle
Vögel unter dem Himmel, aber alles was
auf dem Erdkörper kriecht und über alle
Fische im Meer, all meine Hände werden
geöffnet.

3. Alles was sich regt und lebt, das sei
eure Speise wie "Das grüne Kraut kann
ich auch fressen gegeben". 8,3-5

4. Allemeiste das Fressen nicht das mich
abtreibe mein Blut. 8,5 Mos 10,11

5. Auch will ich eures Brustes Blut riechen
und will euren tierischen riechen und will
eines Menschen Leben riechen an einem
gleichen Menschen aus dem der sein
Bruder ist. 8,5 Mos 10,11

6. Wer Menschenblut vergiebt das Bild
wir auch durch Mordtengen vergesse zwei
und jenen Mordt hat der Menschen zu
seinen Brüder gemacht.

7. Mos 10,12-13 Mos 10,14
8,16-17

7. Seine fruchtbar und mehrere nach und
regel euch auf fordern daß euer sie darum
werden.

8. Und Gott sagt zu Noah und seiner
Söhnen und Weibern

9. Siehe ich miete mit euch einen Bund
und abtun eurem Samen nachdrücklich
8,19-20

10. Und mit jedem abendigen Kreis bei
euch zu Vogeln zu Vögeln und an allen
Tieren zur Erden bei euch vor altem was
aus dem Kästchen gegangen ist was der Ta-
uge gesetzt auf Erden. 8,21-22

11. Und nicht vermeint stand es mit
euch auf daß könnt nicht mehr eiles
Fleis zu verderben zu überwinden und dem was
sei der "Stift" und soll er nicht kann
Stift nicht kommen zu der Erde von
deine. 8,23-24

12. Und Gott sprach das ist das Zeichen
des Bundes der ich gemacht habe zwis-
schen mir und euch und alten eberndigen
Sternen bei euch bestellt ewiglich.

13. Meinet Brüder habe ich gesetzt in die



DER SECHSTE TAG DER SCHOEPfung.

1. Mose 1. 24-27

Werken, der mit dem Feuer verneidet hat
die zwischen mir und der Erde.

14 Und wenn es kommt, daß ich Werken
aber die Erde räte, so soll man sie nicht
Bogen sehen in den Wölken.

15 Abschweilich gedenkt am zweiten
Bund zwischen mir und euch und allen
Lebendigen Seinen in aller Erde, daß es
nicht mehr hinter einer Stütze kommt,
die al es Fleisch verderbe.

16 Daum will mein Bogen in den Wol-
ken sein, daß ich die armen und gedien-
ten an dem ewigen Bund zwischen Gott und
allen lebendigen Seinen in allen Fleisch
davon auf Erden sei.

17 Und Gott sagte zu Noah: Das sei das
Zeichen des Bundes, den ich auferweih'!
Habe zwischen mir und al es Fleisch auf
Erden.

18 Die Sohne Noths, die aus dem Kasten
gingen, sind diese: Sem, Ham, Japheth.
Ham aber ist der Vater Kanaans.

19 Das sind er drei Sohne Noths, von
denen ist ziles Land besetzt.

20 Noch zwölf Tage sind und wird mit
Kanaan und plante Al mense.

21 Und da er von dem Wein trank, ward

er trunken und zw. in der Hütte unter-
deckt.

22 Da nun Ham, Kanaans Vater, sah
zu Vaters Blöße, sagte er: »Unterkleid dich
Blöße!« drabben. S. 12. v. 12.

23 Da nahmen Sem und Japheth ein
Kleid und legten es auf ihre beiden Schul-
tern und gingen nackungslos hervor, und
deckten ihres Vaters Blöße zu, und ihr
Angesicht war angewandt, daß sie ihres
Vaters Blöße nicht sehen.

24 Als nun Noah erachtete, daß sie kein
Wein und entzehr, was ihm von ungünstiger
Schicht getan hatten,

25 sprach er: Aufrecht sei Kanaan und
seine Kinder! daß er Blöße in der sonst
Blüder.

26 und sprach weiter: Siehet, wo der
Herr deinen Sem und Kanaan gesetzt
Kreidet! S. 12. v. 16.

27 Vom breite Japheth aus und Kesse
Propheten in den Hüttens des Sem, und
Kanaan sei sein Antschliff! S. 12. v. 17.

28 Noah aber lebte nach der Sintflut 950

Jahre.

29 Das ergänzte Alter wird 950 Jahre
und stark.

Das 10. Kapitel

zu A. V. 1. und 2. Absatz

1. Dies ist das Geschlecht der Kinder S. als Name, Name Japheth und sie zeugten Kinder nach der Statt.

2. Die Kinder Japheths sind diese vier: Magog, Madai, Javan, Thaba, Meshach und Persia.

3. Aber die Kinder von S. aber sind dies Assur, Riphath und Phogaria.

4. Die Kinder von Assur sind diese Elusa, Tharsis, die Chittier und die Esdamer.

5. Auch diesen sind ausgebretet die Besitzer der Helden in ihren Landern, ngl. zw. nach den Sprachen verschiedener und Leuten.

6. Die Kinder von Ham sind diese: das Mizraim, Put und Kanaan.

7. Aber die Kinder von Chas sind diese: Sezu, Hesdala, Sabba, Bagras und Saphira, chas. Aber die Kinder von Iagmas sind diese: Sabu und Indam.

8. Chas aber zeugte der Samrog. Da ging an ein gewaltiger Herr zu sein auf Eder.

9. und war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn. Daber spricht man: Das ist ein großer Jäger vor dem Herrn wie Samrod.

10. und der Anfang seines Reichs war Babel, Erech, Akkad und Calahne in Lande Sumar.

11. Von dem Land ist er gekommen nach Assur und nach Naimon und Ref, aber auch nach Kanaan.

12. Zwei Reiche zwischen Naimon und Ref, Iudea ist die große Stadt.

13. Mizraim zeugte die Kinder, die unter die Lebhaber die Naphtaliter.

14. die Philister und die Kasiditer, von denen sind gesconnt die Philister und die Kapititer.

15. Kanaan aber zeugte Sidon, schneiden sehr Sabu und Heth.

16. In den Gebieten den Amaditer, den Israeler.

17. den Hesditer, den Aschter, den Suster.

18. den Araditer, den Zemariter und den Hamathiter. Daben sind ausgebretet die Geschlechter der Kanaaniter.

19. Und in der Leinheit waren von S. das an durch vierzig bis gen Gaza bis man kommt gen Sodom, Gomorra, Adora, Zebur und En-gan Lava.

20. Das sind die Kinder Ham in ihren Geschlechten sprachen in Landen und Leuten.

21. Sein aber Japheths des Alten. Kinder zeugte nach Kinder, der entkate-

ten im Reine verschafft.

K. 1. 10

22. Und dies sind seine Kinder: Elam, Assur, Asphach, End und Aram.

23. Im Knecht aber von Aram sind diese Uz, Mil, Cauber und May.

24. Asphach aber zeugte Sabah, Sabah zeugte Eber.

25. Eber zeugte zwei Söhne: Ketur und Peleg, darum das zu "Peleg" Zeit die Welt zerstörte, weil das Brüderhuk hat.

K. 1. 11

26. Und Iacob zeugte Amstas, Saepa, Hazarmaveth, Jarah.

27. Hadade, Uz, Doda,

28. Obzi, Abimael, Sabu,

29. Ogier, His, Isch und Jobab. Das sind alle Kinder von Joktan.

30. Und diese Wohnung war vom Menschen bis man kommt gen Segbar an den Berg gegen Morgen.

31. Das sind die Kinder von Sem in ihren verschiedenen Sprachen, Landen und Leuten.

32. Das sind nun die Nachkommen der Kinder Noahs in diesen verschiedenen und Leuten. Von denen sind ausgebretet die Leute auf Erden nach der Statt.

K. 1. 12

Das 11. Kapitel

Zum 11. Kap. Neuerungen der Sprache, der verschiedenen Sprachen und Sprachen.

K. 1. 12

1. Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache.

2. Da sie nun zeugten Morgen, fanden sie ein ebenes Land im Lande Sinaï, und wohnten dasselb.

3. Und sie sprachen untereinander Wohl und lobt uns Zeuge, streichen uns immer Erbogenheiten Zunge zu Stein und Kreuz zu Balk.

4. Und sprachen Wohltag, habt uns eine Stadt und einen Tempel bauen, des Spätzeit an dem Himmel reiche, daß wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Lande.

5. Da stellte der Herr Bafand, daß es sehr die Stadt und den Tempel, die die Menschen überbauen, so ist es.

6. Und der Herr sprach: Siehe, es ist eine sehr kostbare und edle Sprache unter ihnen allen, und haben das angefangen zu tun, sie werden nicht ablassen von ihrem was sie sich vorgenommen haben zu tun.

7. Wohltag, sprach ein hermiedigter, und ihre Sprache dasselb verstehen darf keiner des anderen Sprache verstehe.



VOLLENDUNG DER SCHÜPFEN.

1. Mose 11.

8. Vierzigstreuete sie die Eltern von Adam in einander, daß sie thücklich anfingen eine Stadt zu bauen.

9. Itäber heißt ihn Name Böse, daß der Herr dasselbst vereint hätte oder wider Sprüche und sie zerstreut voneinander in die Länder.

10. Dies sind die vierwächter Söhne. Sem war 191 Jahre alt und zeugte Arphachasad zwey Jahre nach der Schöpfung.

11. Und er ist darin 194 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

12. Arphachasad war 15 Jahre alt und zeugte Nachal.

13. Und Nachal darin 105 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

14. Nachal war 90 Jahre alt und zeugte Eber.

15. Und Nachal darin 105 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

16. Eber war 94 Jahre alt und zeugte Peleg.

17. Und Peleg darin 105 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

18. Peleg war 91 Jahre alt und zeugte Rega.

19. und lebte darin 296 Jahre und zeugte Sohn und Töchter.

20. Rega war 32 Jahre alt und zeugte Semag.

21. und lebte darin 297 Jahre und zeugte Sohn und Töchter.

22. Semag war 39 Jahre alt und zeugte Nahor.

23. und lebte darin 299 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

24. Nahor war 29 Jahre alt und zeugte Tharath.

25. und lebte darin 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

26. Tharath war 70 Jahre alt und zeugte Abiga, Nahor und Haran.

27. Dies sind das vier Wächter Tharaths. Tharath zeugte Abiga, Nahor und Haran. Abiga, Haran, zeugte Lot.

28. Haran aber stieß vor seinem Vater Tharath in seinem Vaterlande zu Uz in Kanaan.

29. In Kanaan Abram und Nahor. Wer bei Abrams Werkblatt saß, und Nahors Werk? "Wur ka Hirsch fressen, der es vertrat war der Stierkund der Jeschua."

1. Mose 11.

30. Aber Sarah war unfruchtbar und hatte kein Kind.

31. Da sah der Pharao sein Sohn Abram sehr, und seine Schwiegereltern Sarah und ihres Bruders Sohn des Abram Weib und riefte sie aus Ägypten Chaldaea, das er ins Land Kanaan zog, und sie kamen von Haran und wohnten dasselbe.

32. Und Tharath ward 205 Jahre alt und starb im Hause.

Das 12. Kapitel

Abram überzeugt Lot + Sodom
Entstehung Israels nach 1400 Jahren

1. Und der Herr sprach zu Abram: Geh zu dem Land Kanaan und von deinem Bruder Esau und ausdeine Mutter Hagar in ein Land, das ich dir zeigewill.

2. Und ich will dich zum großen Vat machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen und will dein Segen sein. — 3. Und Abram wunderte sich.
3. Und will segnen die dich segnen und verfluchen die dich verfluchen, und zu dir solltengesegnet werden und aus Geschlecht deiner Kinder.

4. Moos 21,22; 26,28; 8,22; 18,21

18,14; 18,15; 19,14

4. Da zog Abram aus wie der Elter zu ihrer gesuchten Hütte und hat zog mit ihm Abram aber war hundertsechzig Jahre alt da er aus Haran zog.

5. Ausnahmen Abram sein Weib Sarai und Lot seines Bruders Sohn mit allen ihren Habs zu sie gewohnt hatten und die Siedler die sie erworben hatten in Haran und zogen aus zu einem in das Land Kanaan. Und als sie gekommen waren in das selbe Land.

6. Da zog Abram durch bis an die Stätte Sechtem und an den Hain More, es war drunter aber zu der Zeit die Kanaaniter im Lande.

7. Da erschien der Herr dem Abram und sprach: Dein Name wird sich das Land geben. Und er stellte dasselbst einen Altar dem Herren der ihm erschienen war.

8, 10, 12; 13, 14; 15, 17; 20, 11; 28, 11

10, 11; 19, 14; 23, 10; 26, 11; 28, 13

8. Darauf brach er auf von dort an einem Berg der 22. Morgen von der Stadt Beth El und richtete seine Blätter auf, daß er Beth El gegen Abend und Ab gegen Morgen sollte und baute dasselbst dem Herren einen Altar und predigte von dem Namen des Herrn. — 10, 12;

9. Darauf zog Abram weiter und zog aus ins Philistaland.

10. Es kam aber eine Erinnerung in das Land. Da zog Abram hinab nach Ägypten daß er sich dasselbst als einen Freihändler aufstellte, denn die Teilung war groß im Lande. — 11, 12

11. Und da er nahe an Ägypten kam sprach er zu seinem Weibe Sara: Siehe ich weiß, daß du ein schönes Weib vom Angesicht bist.

12. Wenn auch nun die Ägypter hören werden so werden sie sagen: Das ist sein Weib, und werden mich entwirken und dich leben lassen.

13. So sage doch, du seist meine Schwester, daß mir's wohl gehen um deinet & Herr und meine Seele am Leben habe um deine Wallen.

14. Als nun Abram nach Ägypten kam sahen die Ägypter das Weib, daß sie sehr schön war.

15. Und die Eunuchen des Pharaos nahmen und präparierten sie vor dem Pharao Haus gebracht.

16. Und unter Abram Gates ein ihre drei Töchter. Und er hatte Schafe, Rinder, Esel, Knechte und Magde, Esclaven und Knechte.

17. Aber der Herr gabte den Pharaon großer Plagen und vor Habs am Sarai & Abram Werben, wollen. — 18, 10, 11

18. Da riet Pharaos Abram zu sich und sprach zu ihm: Warum hast du mir das getan? Warum sagtest du mir nicht, daß du ein Weib warst?

19. Warena sprachet du deinet, sie wäre deine Schwester. Dafür sei ich sicher zum Weise gemacht worden. Und nach sie he: Da hast du dem Weib namen gegeben und ziehe hin.

20. Und Pharaos bestätigte seinen Leidern aber eins daß sie 100 ge ritten und sein Weib und al es was er hatte.

Das 13. Kapitel

Abraham verläßt Ägypten
Wort + Werk

1. Und zog Abram verläßt aus Ägypten mit seinem Weibe und mit 2 Leuten, was er hatte und holte auch mit ihm ins Mittagsland.

2. Abram aber war sehr sehr armer Arbeiter und Gold. — 13, 1, 2

3. Und er zog immer fort von Mittag bis nach Beth El, an die Stätte, in der er jetzt seine Hütte war zwischen Beth El und Ai.

4. Leben an den Ort da er zuvor den Altar gemacht hatte. Und er "predigte" da der Name des Herrn. — 13, 1, 2



SÜNDEFALL

I. Mos. 3, 9

5. Ich geb dir die Erbarmung der Hölle auch bei dir zw. Menschen und Hellen.

6. Und das Land könnte es nicht ertragen, dass es Sündende wären, denn dies fügt ewigem S. und sie können nicht beide miteinander wohnen.

7. Es ist zwar keiner Zank zwischen den Hellen über Abram's Art und zwischen den Hellen über Lot's Art, so werden auch zu der Zeit die Kanaanäer und Pharisäer im Lande.

8. Da sprach Abram zu Lot: Lass doch mich zu Wasser zw. Kanaanäern und du zw. den Hellen dorthin wo sind habbares.

9. Steht dir nicht alle Land - kein Sondern dich! Ich will dir Wohl da zur Erkenntnis weiß, an zur Rechten oder an links da zum Rechten, so wird ich das Landen.

10. Da ist S. mit seinen Mägeln auf und besuchte das ganze Land auf und durch die der Herr Soden und Gomorrha verdeckt war sie schwerreich, bis man gen Zion kommt, als einen Garten des Herrn gleichsam Ägypten end.

11. Da erschützte sich Lot die ganze für gefährliche Forderung und zog gegen Morgen

Mos. schied sich von Abram von dem andern.

12. Ich Abrahams Sohn lebe im Lande Kanaan und soll in einem Städten des Jordangesiedelt und setze seine Helle gen Sodam.

13. Aber die Leute zu Sodam waren so unzufrieden gegen Gott wider den Hellen.

I. Mos. 2, 10-11

14. Darum bat sich von Abram gescherzt hatte sprach der Herr zu Abram: Du bedenke Anger auf und siehe was der Tag bringt da du solinst gegen Mitternacht gegen Mittag gegen Mitternacht und gegen Abend.

15. Darauf zog das Land das du siebst wie ich dir gebe und darum Samen sowohl.

16. Und ich will deinen Samen machen wie den Staub und Esten kann ein Mensch der Staub auf Linden zaählen der vereinigt Millionen Samen zaählen.

I. Mos. 2, 12-13

17. Darauf vermachte dich auf und ziehe durch das Land in die Länge und breite den da will ich dich geben.

18. Also schick Abram seine Helle kam und wohnte im Hause Maran, der zu He-

herr ist, und Sprüche dass mit dem Herrn einen Altar.

Exodus 22,28

Ber 14. Kapitel

Wen die Könige von Sodom und der König von Elasar gegen

1. Und es begab sich zu der Zeit des Königs Abram und von Simeon, Mosche, dem König von Elasar, Roder, Israels, dem König von Kanaan und Thadeals, dem König der Heder:

2. daß sie kriegten mit Ruda, dem König von Sodom, und mit Elusa, dem König von Lomma, und mit Sutah, dem König von Adara, und mit Schereb, dem König von Zebur, und mit den Kindern von Bera, dem Sohn des Königs:

3. Diese kamen alle zusammen in das Tal Sodom, wo nun das Sodom ist.

4. Denn sie waren zwölf Jahre unter dem König Roder lagtrot gewesen, und am zweizehnten Tag kamen sie zu einem siegfähigen Tag.

5. Dessen kam Zedek lagmum, und die Könige, die mit ihm waren, im zweizehnten Jahr und schlugen zur Ruhestatt zu Aburadot Karraim und die Suster zu Ham und die Kinder an diese beide Karraoth.

6. Und die Heder mit ihrem siebzigsten Sohn, bis El Pharan, wechselten die Weste st. 67.

7. Darauf wandte sich nun zu ihnen zu den Horden Migrat, das ist Badur, und schlugen das ganze Land der Amalekiter dazu die Menschen, die zu Hazozem Pharam wohnten.

8. Da zogen aus der König von Sodom, der König von Lomma, der König von Adara, der König von Zebur, und der König von Elusa das Ausrund und rasteten sich zu zweit bei in Tal Sodom.

9. Und Roder, Lomma, dem König von Elam, und mit Pidja, dem König der Heder, und mit Anerape, dem König von Simeon, und mit Atrosch, dem König von El Asra, ein Königreich entstanden.

10. Das Tal Sodom aber hatte viel Erd-Landgründen und die Könige von Sodom und Lomma werden "die Flucht ge- schwungen und zogen zu Lomma, und aus abwärts führte auf das Gebirge.

11. Da nahmen sie also Habe zu Sodom und Lomma und als Spise und zogen davon.

12. Sie nahmen auch mit sich Lot, Aszur, Naderaschot, und seine Habe, denn er war dritter "Prophet und zog davon.

Exodus 12,17

13. Da kam einer der entzweien war

und sagte es Abram, auf dem Ansicht der Jägerin im Heim Mamar, des Vaters seines, wo er ein Blinder war, Eska und Amra. Diese waren mit Abram im Bunde.

14. Als nun Abram hörte daß sein Bruder gefangen war, wappnete er seine knappe dreihundertfünfzig Leute, in seinem Hause geboren und zog ihm nach Stegen hin.

15. Er zog leichtlich sich bei das Nachts über sie mit seinen Freunden und schlug sie und sagte sie bis genuglos, das zu zerstören der Stadt Bannaskus liegt.

16. Und brachte als Nebenwacht dann nach Lot seinen Bruder mit seiner Habe und die Weiber und die Kinder.

17. Als er nun wiederkehrte von der Schlacht des Kedos, Lachot und der Kora, geriet ihm gung Phan entzogen der König von Sodom in das Feld, das Kungelde hieß:

18. Aber "Metzabotuk" der König von Sodom, trug illa und Wern herauf. Und er war ein Prinzessin Kintz des Hostath.

Exodus 12,37. 13,18. 20,1

19. Und segnete ihm eine sprach: Gruß sei mit dir Abram, dem höchsten Gott des Himmel und Erde geschafften hat.

20. Und geleistet sei Gott der Hochste, der deine Feinde in deine Hand beschlossen hat. Und genesse hier gab Abram den Zehnenvorfall an.

21. Da sprach der König von Sodom zu Abram, schenke mir die Leute, die unter hebete dir.

22. Aber Abram sprach zu dem König von Sodom: Ich habe meine Hände auf zu dem Herrn dem höchsten Gott der Himmel und Erde geschaffen hat.

23. daß ich von altem was denkst und daß einen Faden noch einen Schulriemen hielaten will, daß du nicht sagest, daß du bei mir Abram nicht gehaßt.

24. ausgenommen was zur Lang angeworben haben und die Männer vier. Es soll und Mutter, die wir nur gezeiget sind ein, es für Teil nehmen.

Ber 15. Kapitel

Der Arme und der reiche, oder der
reiche und der arme

1. Nach diesen Geschichten begab sich das zu Abram gesuchte die Wirt des Herren an Gesicht und sprach: Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Beschützer und deiner schreiber Lohn.

Exodus 12,31. 13,18

2. Abram sprach aber dem Herrn: was



WILHELMUS VAN DER SPERRE

140

weilst du mir geboren Ich gebe dir von mir
Kinder und dieser Elternteil von Menschen
wird ihm Platz bestehen

¹ Lind Almgen sprach weiter: „Mir hat das
keinerlei Sättigung gegeben, und so ist es nicht
so etwas, was man sich ausmachen kann.“

Uit de eerste en tweede gedichten van de dichter blijkt dat hij een voorkeur heeft voor de vrije versvorm.

Und er wußt auch Lieder gern und sprach Neben Heyne und rückte die Straße, kamst du sie zuhören und sprach zurück, Achselblümchenwende.

R. J. C. M. G. J. M.
R. J. C. M. G. J. M.
R. J. C. M. G. J. M.

7 Und es sprach zu ihm Gott: Sieh, der Herr, der dich von Ufer bis zu den ange
hörenden Stäben des Landes befreien
wollte,
k

* Abram und sprach: Herr der Erde, wir sind
wir nicht wert, daß du uns Seinen Namen gibst.

6. End a speech earlier. Bring up one last strong point and end the session.

ge und schweren Eingriffen. Wechselseitige
Reaktionen und eine Art Zirkel.

For the most part, the individual variables are statistically significant at one-tail and negative, which indicates an inverse relationship between the independent variable and the dependent variable.

12. De grote Ruiterslogie in Antwerpen was een belangrijke school voor de Meesters en leiders van de schepen en de groote Fransche vloot.

Die Beispiele erläutern das vorstehende: Wenn der Betrieb sein Inventar um einen Betrag erhöht, das nicht seine aktiven Handelswaren umfasst, so ist dies ein Verlust.

11. Aber ich weiß nicht mehr das Koch kann sie nicht ausmessen. Daraufhin schweigen sie sich einen Augenblick.

12. Find the additional term in the dominant solution of Brzezinski's method. After the grabber

10. Sie aber will ja nach dem Mann's
einen wieder häufig kommen, denn es
ist jetzt zu Angst nicht noch nicht viel.
11. Als ich zum zweiten aufgewacht

und er Kinder geworden war, siehe, da habe ich mir Ihnen eine eure Feuerflamme für zwischen den Städten Eros.

18 An dem Tage machte der Herr einen Bund mit Abram und sprach: "Herrn Sarah will ich das Land geben, in dem Wasser Agyptens an bis an das große Wasser Kapland." 18-19

19 die Kenner die Konsulter die Kaufmänner 19-20

20 die Heilfitter die Phrenes, die Hüter 20-21

21 die Arzneiter die Raumunter die Ger gosder zu lehren ist.

Das 16. Kapitel

Moses schafft die Rechte der Frau

1 Sarah Abram Weib gebut einem Kind und sie hatte überzeugtische Magd die heil Hagar.

2 Und so sprach der Herr zu Abram, Siehe, der Hirte hat mich erschossen, daß ich nicht geboren kann. Gabe doch zu meinem Magd ab, ich erlende und du erhältst und kaufen möge. Und Abram gehörte der Stammes Sams.

3 Da nahm Sarah Abram Weib ihre agyptische Magd Hagar und gab sie Abram, ihrem Mann zur Weibe nachdem sie viele Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatten.

4 Und er grüßte Hagar die ward schwanger. Da es sie man sah, daß sie schwanger war, schrie sie eine Frau gegen sich.

5 Da sprach Sarah zu Abram: Da hast du rechtfertigt mir, Ich habe meine Magd dir die Arbeit gegeben, daß sie aber sieht, daß sie schwanger geworden ist, muß ich gerings sein in euren Augen. Der Herr sei Richter zwischen mir und ihr.

6 Abram aber sprach zu Sarah: Soeben denn Magd ist unter dir verhauet. Nur mir sei, wie dies getan. 19 sie nun Sarah wollte demütigen, so sie achtete 20.

7 Also der Engel des Herrn fand sie bei einem Wesserkreuzen in der Wüste sehr hilflos bei dem Pfeilnern zu Wege zu den Städten.

8 Da sprach zu ihr Engel Sarahs Magd wie kommt du hierher und wo wohgst du? Sie sprach: Ich bin von meiner Frau, Sarah geflohen.

9 Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Ich werde dir zu deiner Frau und demütig dich unter ihre Hand.

10 Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Ich weiß deiner Sorge also mit mir,

daher ein großer Vierzig nicht zu bezahlen werden. 10-11

11 Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Siehe, da ist schwanger geworden und wird ein Sohn geboren, des Nachen soll er ein Israel haben, darum daß der Herr durch sie auf mich hat.

12 So wurde es wider Menschen sehr viele Hand wider, verachtet und wider menschliche Ehre, wie er ist und wird gekreuzt alle schändendes werden. 12-13

13 Und schließt der Name des Herrn der auf die anderen Dinge vornehmlich Dennis sprach, dieweil habe ich keine geschenzen, der mich herauf angewiesen hat.

14 Abram ist nun entzückt und erstaunt, Brüder des Leibengel, der mich zu siebzehn Jahren geboren ist, zu sechzehn Jahren und Bered. 14-15

15 Und Hagar gebut Abram einen Sohn und Abram hieb den Sohn des ihm Hagar gebut Israel.

16 Und Abram war sehr verständig geführt auf, daß ihm Hagar den Sohn gebut.

Das 17. Kapitel

Abram ist bestätigt in seiner Weisheit und Sprach, die Erbfolge kann nicht absehn

1 Abram Abram mein Vater genetzung habt alt war erschien vor dem Herrn und sprach zu ihm: Mein Sohn der aufrichtige Gott wendet dir ein Geschenk bönn.

2 Da sprach Abram: Ich will es nicht. 16-17

2 Und ich soll meinen Bund zu schließen tun und du machst und will dich Hagar sehr rütteln.

3 Dahe Abram auf sein Angesicht: Und Gott redet, so du mir dir einsprach.

4 Siehe ich kann nicht Lobs machen Bund mit dir und du sollst empfahler oder Völker werden.

5 Abram solst du nicht und Abram Leib, sondern Abram soll dem Namen sein, denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. 17-18

6 Und weil ich gott sehr treuthbar maß, ebenso wie du mir durch diese nachdrück und sie dir auch befinger von dir kommen.

7 Und ich will dir teile esen, damit du schwärmen und du wird deinen Namen nach dir benennen. Be deinen Nachen stimmt das es ewiger Bund sein, so daß ich deinen Sohn und deinen Sohn zu nennen.

8 Und weil du und deinen Sohn nach du geborn das Land, wenn die Zeit kommt, England das ganze Land haben zu einer großen bestrengung und wird Gott sein.

18-20 19-21 22-23 24-25



GOTT VERBUNDEN MIT ABRAHAM

I. Mose 14

9. Und Gott sprach zu Abraham: So will ich dir von Münd die auf dem Sarge nach der Stauben Nachkommen.

10. Das ist aber noch Land der abhaften wilden schreinen und auch der neuen Schreine nicht. Also was magst du blüthen da? ob Beschattenswerder?

11. Mose 17, 12. v. 17.

11. Ihr sollt aber die Vorhant zu euren Freischreinen den Hasen zum Zeichen seines Bundes zwischen mir und euch.

12. Ein jegliches Kalb ist in weit vieler Tage alt ist, und ist beschmieder bei euren Nachkommen. Dagegen kann es keines aus mir das jetzt er geboren oder erwart ist, in denen Freunden, die nicht rases barrens sind.

13. Heschreitet also, werden alles Gesetz, das die Geboren geboren oder erwart ist. Und also ein freier Hand abtreten. Freischrein eure ewiger Bund.

14. Und wenn Maut und Brudt wird be schritten, und der Brudt seines Fleisches des Stauben so gegen sie werden ausserem Vok, dann darf es keinen Bund mit dasselben hat.

15. Und Gott sprach abermals zu Abra

ham: Das ist der Weis segnen, der neue Saran be künftig seider eis. Das soll die Sarge sein.

16. Dreitig auch sie segnen, und auch von zwölf bis zwanzig Jahren soll er geben. Dreitig auch sie segnen, und kecken soll er als verwender und Krieger nicht machen.

17. Du sollt Abraham auf sein Angesicht und Hände und sprach zu einem Herzen seinem: Und es ist der rechte ender der geboren werden, und Saran heilig ist, und geboren ist. Mose 17, 18. v. 17.

18. Und Abraham sprach zu Gott: Ach das ist mich aber sehr zu fordern.

19. Er sprach aber zu Saran: Dein Werk ist der eines Sohngeladen, den sie sich die Brücke be künftig that, um zu den neuen bewegten Band aufzutreten und in diesem haben zu nachkommen.

20. Dagegen um Israel, habe ich dich auch gesucht. Seine ist habe mir gesegnet und will ihm trautbar machen und mich von "ge schen". Zwölf Brüder sind in jenseit und ich will dir zum geschenk denken schen.

21. Aber mein Bund ist ich zufrieden.

tern auf Isaak den zu Sarah geborenen Sohn. In diese Zeit im endeten 22.

22 Und er sprach zu ihm zu reden und rief und rief und Abram und Abram und Abram.

23 Da fragte Abram: Wer ist mein Sohn? und Abram antwortete: Dein Sohn ist der einzige, der dir geboren ist. Und Abram antwortete: Ich habe keinen Sohn, aber ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist. Und Abram antwortete: Ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist.

24 Da sprach Abram: Ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist. Und Abram antwortete: Ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist.

25 Und Abram antwortete: Ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist.

26 Und Abram antwortete: Ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist.

27 Und Abram antwortete: Ich habe einen Sohn, der mir von Gott geschenkt ist.

Das 18. Kapitel

Sieben Tage später erschien der Herr zu Abram und sprach zu ihm: Abram.

1 Und der Herr erschien nicht in Hause Abram, da er sich in den Toren seines Hauses zu dem Tag am Feuer erhob.

2 Und als er seinen Angestellten gegrüßt und salutiert, da standen zwei Männer vor ihm und Abram sprach: Ich fürchte mich vor Gott vor dem Hause seines Bruders und brachte nichts zu Gott.

3 Und sprach: Hier lasst mich eindeutig Bruder e'ner deiner Angestellten geben, um dass du brauchst zu haben.

4 Abram antwortete: wenig Wasser bringe ich dir und kein Brot, was sie benötigen, ich habe unter den Bäumen.

5 Und Abram antwortete: kein Wasser darf bringen, doch ich der Herr, der Sie benötigen sollt die fröhliche Freude darum sind es zu einem Bruchtag gekommen. So sprach der Herr, wie du gesagt hast.

6 Abram antwortete: Ich habe verzweifelt und sprach: Es sind vierzig Tage ohne Wasser, ohne Brot und keine Bäume.

7 Es waren jedoch den Bäumen und Brot ohne ein zarteres gutes Brot und gab's dem Bruder, der den Bruder benötigte es zu.

8 Und er fragt zur Brüder und Mutter, die von dem Brot, das er überreicht hatte und setzte es davon vor und brachte sie von unten unter dem Hause, da sie aber

9 Da sprach der Herr: Wer ist der

Wort Sara. Er antwortete: Brüder in der Brüder.

10 Da sprach der Herr: Ich weiß, was du kommentierst und jetzt sieh, was ich Sara den Weib unter den Brüdern habe. Das heißt Sara unter den Brüdern hinter der Tür der Hütte.

11 Und er sprach:

11 Und sie waren beide Abram und Sara alt und wohlberagt, also daß es Sara nicht mehr ging nach der Weiber-Wiese.

12 Abram sprach zu Sarah: Sieh sieh dort und sprach: Brüder ist hier, sie ist noch Weib gepflegt und hierzu Herr ist auch hinzugekommen.

13 Und er sprach:

14 Da sprach der Herr zu Abram: Wahrhaft Sara ist und sprach: Sie ist da, daß es wahr sei, daß ich noch gebürgt werde, soich doch alt bin.

15 "Sei zu dem Herrn etwas anfangt ich sonst für diese Zeit will ich wieder zu dir kommen nach einem Jahr, so will Sara einer Scamhaber." 18,11,12

16 Da fragte Sara und sprach: Ich habe nicht geacht, denn sie durchdringt mich, er sprach: Es ist nicht aus, da hast du gesagt.

17 Da standen die Männer auf von dem und wandten sich gegen Sodom und Abrahamsberg und Pinen, daß sie gedenken.

18 Da sprach der Herr: Wer kann ich Abraham vergeben, was ich ihm?

19 Unterwarf er ein großes und mächtiges Volk, werden und alle Arten auf Eidevangelie gesegnet werden solle.

18,13

20 Darauf wurde er wird bestehend seinen Kindern und seinem Hause nach ihm, das sie des Herrn Wege halten und tun, was recht und gut ist, auf daß der Herr zu Abram kommen lasse, was er ihm versprochen. 18,14-16

21 Und der Herr sprach: Es ist empfehlenswert zu Sodom und kommt mir das ist groß und viele Sünden sind sehr schwer.

18,17

22 Darauf wandte sich Abram ab und schenkte Sodom und gingen den Sodom, aber Abram blieb stehen bei dem Herrn. 18,18-19

23 Und trat zu ihm und sprach: Willst du deinen Sohn Abram entzünden, dem Vatthos anbringen? 18,20 siehe zu 2 Sam 21,17

24 Es erschien viele und hielten die Rechte in der Stadt, der wolltest du die



ABRAHAM UND ISAK UND IHRE SÖHNE

I. Mose 1, 1-2

verbringen und dem Herrn nicht zu verzeihen
aufzutun gewesen. Hier wohnt die eldteste
vaterländische Stadt.

25 Das sei traurig und das sei das last
und leidet den Menschen bei mit dem Gott
losen, als das der Menschen sieglos gewinnt.
Gott lasse das vorhersehn, so wird der
Welt Friede sein. Deutwelt so nachtschläfern.

26 Der Herr sprach: Kain, du warst
Ungerecht zu Sodom in der Stadt, so will
ich amal für gewandt genzen! Ich bring
Bey... (vgl. Mose 1, 22ff. 10, 12ff.)

27 Abraham antwortete und sprach: Ach
so verachtet mich Unterwanderer, es
denkt ein Herrn, verwohlich Eide und
Abrede!

28 Es ist weiter, wie nicht kann weniger
dein Heute glücklicher darin sein, wofür test
du den in die ganze Stadt verderben am
Feld wilen? Er sprach: Freude von darin
verbünden mög, so will ich sie nicht ver-
derben.

29 Und er habe fort mit ihnen zu Sodom
und sprach: Maria sollte sie alle
daraufhalten. Er aber sprach: Ich kann
nichts daran den sterzigen wollen.

30 Abraham sprach: "Zurmen nicht Herr,
daß ich mich nach dir rufe. Maria erscheine und
leicht verübt darin finden. Ihr aber
sprach: Freude nach der Jagd darin, so will ich
ihren nicht tun!"

31 Und er sprach: Ach, warum nicht habe
noch unterschanden mit dem Herrn zu tun?
daß Maria erscheine und nicht zweifeln daran
finden. Er antwortete: Ich will sie nicht
verschleben, auf der ewige gewilien.

32 Und er sprach: Ach, warum nicht
Herr, daß ich nach dir rufe? Maria
möchte ein leicht zebr darin! Freude! Es
aber sprach: Ich will sie nicht verschlieben
an der zelar wilen.

33 Und der Herr ging fort, da er mit
Abraham ausgeredet hatte. Und Abraham
kehrte wieder umher zu seinem Hause.

Der 19. Kapitel

Abraham und Lot in Sodom
und Gomorrha

1 Die zwey Ehe, waren gen südlich
des Abends. Lot und salb zu Sodom unter
den Toren und da er sie sehr stand er auf
daran entgegen und blickte nicht mit sei-
nem Angesicht auf die Freude.

7 und sprach Angst, liebhaber kehrtet sich zur zum gläsernen Knechtes und bliebet über Nacht, lässt eine Füße waschen, so steht ihr morgens früh auf und reicht eine Strafe. Aber ausgesprochen. Nein, wunderlich werden über Nacht auf der Lauer kehren.

8 Da drohten sie schrift und stuckten zu ihm an und kanen in sein Haar. Und er machte ihnen ein Mahl und blickt unge segnete Rücken und verlässt.

9 Aber die sie sich legten, waren die Tore der Stadt Sodom und umgaben das Haus lang und als das ganze Volk aus allen Kunden.

10 und forderten Lot und sprachen zu ihm: Wie sind die Männer die zu dir gekommen und diese Nachtfahrt eures her auszutreiben, das wir sie erschonen.

11 Lot ging heraus zu ihnen vor die Tür und schloß die Tür hinter sich zu.

12 und sprach: Ach, habe Blöde! Lot nicht so sehr!

13 Siehe ich habe zwei Töchter die haben mich keinen Mann erspart der will ich herausgeben unter euch und Lot mit ihnen was auch getan. Zu jenerzeit Mann nicht nachts gehandelt und sie anto den Schatten meines Hauses eingekro gen.

14 Sie aber sprachen: Nein, bestrengt und sprach weiter: Ich hab den Gott ge Freind. Engling und will bestrengter Wohl an sei werden dich nicht fragen denn wenn Erne sie "dungen" hat auf den Weinen ist. Und dass sie hinausfahren und werden die Larva begleiten.

15 Er grüßte ein Männer hinzu und zogen Lot hinein zu sich ins Haus und schlossen die Tür zu.

16 Und die Männer vor der Tür am Hause wurden "nur" 10 millibel geschlagenen klein und groß. Es wurde wiederum und die Türe zusammen klopfen.

17 Und er sprach:

18 Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du nicht irgend hier einen Edelstein und Salz und Früchten und wer dir angebotet in der Stadt den nähere aus dieser Stelle.

19 Darauf wie werden diese Stätte verloren Jeden darum das Ihr beschützt groß ist von dem Herrn. der Lot was gesund sie zu verderben.

20 Und er sprach:

21 Da ging Lot hinaus und redete mit seinen Edelstein die seine Tochter nehmen sollten. Macht euch auf und geht zu diesem Ort denn der Herr wird eure Stadt verderben. Aber erwähnen doch er

22 Es traten die Mengevolk anfangs hier bei da Engel den Lot eben und sprach: Machst dich auf, umsonst den Werbung der re zwei Töchter die vorhanden sind. Ich bin nicht lange anzuhören in der Meuteat dieser Stadt.

23 Da er aber verzog, ergötzen die Männer ihn und vom Werb und seine zwölf fechteten bei der Hand. Jeder nahm der Herr ihn verschonte und ließten ihn hinaus und ließen ihn drausen vor der Stadt.

24 Und als sie alle hatten hinatgebracht sprachen: Errette deine Seele und steh nicht hinter sich auch steh nicht in dieser ganzen Region. Auf den Berg setze dich daß du nicht umkomst. Samm. 25. 10.

25 Aber Lot sprach zu seinen Achtern Herr.

26 Siehe dieses dem Kreis! Gründge häusern hat vor deinen Augen so wohl als du deine Brüderreichten groß machen die zu an mir getan hast daß da meine Seele am Leben ist e fest. Ich kann mich nicht zu dem Berg retten es möchtet mich ein Untal ansnehmen daß ich sterbe.

27 Siehe da ist eine Stadt nahe davor ich lieben kann und sie ist in der Nähe woh ich mich retten ist sie doch klein darf meine Seele ewigig sterben.

28 Das sprach er zu den Männern und habe auch in diesem Stück mich angesehen daß ich die Stadt nicht anseh te von der die geredet hast.

29 Kar und reite du dahin denn ich kann nichts tun bis ich die Seele rücke und Dauer ist diese Stadt genannt Zosso.

30 Und die Sonne war aufgegangen und krogen da Lot nach Zion kam.

31 Da sah der Herr Schiedel und Feuer beginnen in dem Hause am Hinterland ab auf beiden und viertheite.

32 Und er sprach: Versteck dich.

33 Das ist der 17. Tag des 10. Monats.

34 Und schrie die Stadt am und die ganze Region und alle Einwohner der Stadt und was auf dem Lande gewachsen war.

35 Und vom Weibe salz unter sich und an seinen Naseende.

36 Aber gleich aber machte sich des Morgen Brüder auf an der 10. Etage gestanden vor dem Hause.

37 Und wandte sein Auges auf gegen zu dann und blickte und als Land der Voge gond und schwach und steh da ging er nach auf einen Lande war ein Raum zu seilen.

38 Und es geschah daß einige stiegten in der Gegend verdorblic gedachte eten Ab-



KÄN UND ABEL BRINGEN EIN OPFER GOTT

1. Mose 19,24

obam und gehetete Lot aus den Städten die er verließ, dann lud soeben

12 Und der Zug aus Zora und hielt auf dem Berg mit seinen beiden Sohn Israelem zu hören, sich zu dase zu begeben und sieh also in einer gloria mit seinem beiden Sohn Israelem.

13 Da sprach die zwo zu den rüngerten Eltern Vater ist alt und ist kein Mann mehr auf Erden, der zu erschlagenen uns zu nacht in Wahr Worte.

14 So komme an uns unser Vater Wein zu trinken geben und bei dem Schalter das wir Seinen von unsrer Vater erhalten.

15 Also geben sie ihrem Vater Wein zu trinken in dessen Nach und die erste ging hincum und legte sich zu ihrem Vater und er wands nicht gewahr, da sie sich auf sie aufstand.

16 Der Morgen sprach die ältere zu den rüngerten Siehe ich habe gestern Seinen neuen Vater gelegen, lasst uns auch diese Nacht auch Wein zu trinken geben, daß die Trümer gehest und legest du zu dase uns war Seinen von unsr Vater erhalten.

17 Also geben sie ihrem Vater die Nach-

und Wein zu trinken. Und die jüngste machte sich an dazum und legte sich zu ihm und er wands nicht gewahr, da sie sich legte noch, da sie aufstand.

18 Also war endlich das beiden Sohnen nichts schwanger in eisem Alter.

19 Und die ältere gaben eine esel in den freies zu Moses, von dem waren in der Mühle des bis zu dene heiligen Tag.

Mose 20

20 Und die jüngste gaben auch einen schaf des Luchs, das hind hörte, von dem kommen die Kinder an den bis und dene heiligen Tag.

Mose 21

Das 20. Kapitel

1. Mose 20,1-20,20

21. Mose 20,21-20,25

1. Abrahann aber zog von dattaren ausland gegen Mittag und kehrte zwischen Kades und Sora und war ein Erinnerung zu Gott.

Mose 21

2. Es sprach aber sein Sohn Wein Nazar Es ist meine schwester. Du sandte Abreise von der Böschung zu Kades nach da und lass sie hören.

3. Aber Gott sag zu Abreise des

Sprach ein Trauer und sprach zu einem Sie he da die Fest des Todes am dies Weibes wohin das du gekommen bist denn sie ist eines Mannes Frau geworden.

11 Abram und Isobel legte sie nicht begraben und sprach Herr wilst du denn auch einen geweckten werden.

12 Hat er nicht zu mir gesagt sie ist meine Schwester und sie hat mich gesagt ich ist nicht mein Bruder habe mir doch das getan mit entzückten Herzen und am schulden gehangen.

13 Und sprach Isobel ein Trauer Ich weiß auch das du mir entzücktes Herzen das getan hast Burgund Esch und ich bin beider enden auch zweien nach seines test und habe es dir nicht eingegessen das du sie befreitest.

14 So gingen dann dem Mannen sein Weib wie der dem er ist ein Prophet und hab ihn für die Christen so ward das Abendgötter Neptun Wer den sie über nach wahrgegeben warisse daß des Töres sterben mäst und alles was du mir.

15 Da stand Abramdeich des Morgenstrahl auf und rief alle seine Knechte und sagte Brüder dieser ist von Ihren Eltern und die Leute beschichtet seie sehr.

16 Und Abramdeich rief Abraham zukand sprach zu ihm Warum hast du mir das getan und was habt du mir eingegesindet daß der so eine große Sonne auftest und never und mehr im Reich bringen Du hast in mein gebüder E und nicht wie man handelt soll.

17 Und Abramdeich sprach weiter zu Abraham Was hast du geweckt daß du so das getan hast.

18 Abraham sprach Ich dagegen verleidet ist keine kostet reicht zu diesem Gott und sie werden mich am meinsten Weibswort erwidern.

19 Auch ist stewart thätig die ne Schwestern denn sie ist meines Sohnes Tochter aber nicht meines Mannen Tochter und ist meins Weib geworden.

20 Da stand Abramdeich auß seinem Vaters Hause und rief sprach ich zu mir Du darfst nicht sagen das was wir uns kennet das von mir sagest Ich sei der Bruder.

21 Da ging zu Abramdeich Schatz und Ritter der Knechte und Magde und gab sie Anna Eren und gab dem wieder der Weib Sara.

22 Und sprach Anna da mein Sohn steht der anderen weisse wo ein schwärze ist.

23 Und sprach zu Sara siehe da ich lasse dir nicht Brüder hausschul Süber mit

gegeben siehe davon da die eise Decke der Augen servet allen die Se die sind und a fernthalben Fest damit war die Blutte verschwelt.

24 Abramdeich aber befehlt erlaubt darum leicht Abramdeich und sein Weib und seine Magde das sie Kinder geboren.

25 Wenn der Herr hatte zweierart von schlossen alle Mutter des Hauses Abram aus sich Sara Abram Weibes will.

Das 21. Kapitel

Abraham und Isobel sprach zu Isobel Mutter Sara und sie 21. Kapitel

1 Und der Herr suchte hem para was er geträchtet hatte und fand mir ihr wie er geträchtet hatte. 21.1.

2 Und Sara ward schwanger und gebau Abraham hem sehr in seinem Alter an die Zeit wodder dem Gott geredet hatte. 21.2.

3 Und Abramdeich rief seinen Sohn der ihm geboren war Isaac den ihm Sara gebar. 21.3.

4 Und beschafft ihm am nächsten Tage zwei der Knechte geboren hatte. 21.4.

5 Hundert Jahre war Abramdeich alt da den sein Sohn Isaac geboren war. 21.5.

6 Und Sara sprach ich fragen mir ob die Knechte zugehört denn wenn es so herwird du wird über mich lachen. 21.6.

7 Und sprach Wer durft von Abramdeich dich Sara Kinder singen Es noch habe dir einen Sohn geboren in seinem Alter. 21.7.

8 Und das Kind wuchs und ward entwächst und Abramdeich machte ein großes Mahl am Tage da Isaac entwächst wird. 21.8.

9 Und Sara sah den Sohn Esaug der Ägypten waren dem sie Abramdeich geboren hatte daß er ein spott war. 21.9.

10 Und sprach zu Abramdeich *Treibe die Magde aus mit ihrem Sohn denn dieser Magd Sohn soll nicht leben und müssen sie in Isaac. 21.10.

11 Das Wort gehet Abramdeich sehr übel den schreit Sohnes will er. 21.11.

12 Abramdeich sprach zu ihm Las uns nicht übel gefallen des Knechten und der Magd Lazarus Also was Sara dir gesagt hat denn geborode dem in Isaac soll dir der Sohn Sauer gemacht werden. 21.12.

13 Auch zwei auf der Magd Sohn zum Volk machen darum daß er dennes Sohnen ist. 21.13.

14 Da stand Abramdeich des Morgenstrahl auf und rief allein Ritter und einen Schatz



KAIN ERSCHEINT WIEL.

I. Mose 4, 8.

mit Wasser und achtete es Hagar und dem Kind auf und den Knebeln mit und ließ sie von sich. Da zog sie hin und ging in den Wüsten am Berge Sinaï.

18 Und ging Gott und schaute sich gegen über von dem einen Hagerseck bis weit dorthin und sprach: Ich kann nicht ansiehen dass hier sterben. Und sie setzte sich zugetanzt und ließ ihre Stimme zu und weinte.

19 Da erörterte Gott die Stimme des Kindes. Und der heilige Geist des Herrn kam zu Hagar und sprach zu ihr: Was ist dir Hagar? Erwiderte Hagar: Ich bin nur ein armes Kind ohne eine Stimme des hinteren das liegt.

20 Da rief er unter den Kindern und führte ihn an der Hand: denn ich will die zahngroßen Kinder machen.

21 Und Gott tat dir die Augen auf und siehe auf Wasserflaschen sah Hagar so hin und teilte dem Kind nach mit Wasser und trank den Kindern.

22 Und Gott war mit dem Kindern der

wieder und wünschte er der Wüste grüne und gute Schäfer.

23 Und er wohnte in der Wüste Pharan und seine Mutter nahm auf und wohnt aus Agopland.

24 Zu der Zeit redete Abraham und Phraim sein Heiligenpriester mit Gott und sprach Gott ist mir da ein Kind davongestorben.

25 So schworen sie zusammen Gott zu mir und mein Kindem zu geben was ich verlor in Pharan ist mir getrostest und vor dem die hande erzögkelt die ich dir gegeben habe an mir auch fast und an dem Lande darum das ich verloren bin.

26 Da sprach Abraham: Ich will schwören.

27 Da rief Abraham seine Abrahamsche Ried am den Wasserflaschen hinzu: 28 Ich Abrahams heilige Erben auf ewig geweiht.

29 Da erwartete Abram nicht daß Gott es nicht gewollt wäre das gehornt hat und bestätigt mir nicht eingezogen dazu habe ichs noch gehornt bis jetzt.

30 Da riefen Abraham: Sieh zu und sie-

der und gab sie Abram her und sie brach
den Stiel eines Bambus fernab.

28. Und Abram nahm die Brüder und zog
heworden.

29. Da sprach Abram zu Eliezer: "Du Abram,
Was werden die sieben Brüder dir zu be-
sonders geschenkt haben?"

30. Da erantwortete Abram: "Ammem will ich
die vollzogene Handlung tun, daß sie mir
zum Zeugnis seien, daß ich dieser Brüder
nicht eingeschlagen habe."

31. Dabei hörte die stolze Bier-Scha-
wein den Bruder und kam zu Abram und
kam.

32. Und als sie den Bruder zu
Bier-Scha-Wein schickten, da sagte Abram:
Ich weiß und Ich weiß, wenn du Bambusbrüder
und zogen wieder in der Pflicht stand.

33. Abram zog über, plauderte, schwamm zu
Bier-Scha-Wein und predigte das Schicksal der
Namenlosen Ehemaligen eingeschlagen.

34. Und Abram zog wieder zurück.

35. Und er war ein Fremdling in der Pe-
lisches Lande in der lange Zeit.

Ber 22. Kapitel

Abraham bringt einen Brandopfer und ist von Gott bestätigt

1. Nach diesen Geschichten vermachte
Gott Abraham und sprach zu ihm: "Abra-
ham! Und er antwortete ihm: Herr!"

1. Und Abram sprach:

2. Und er sprach: "Stich! Brüder, deinen
einzigen Sohn dar zu holen hast und gehn
hier in die Flamme? Würde ich nicht ohne
dasselbe zum Brandopfer zu einem Bergge-
diente freien sagen werden?"

3. Da stand Abram auf des Morgens früh
an und grüßte seinen Sohn und nahm mit
sich zwei Kübel und seinen Schaf Isagor
und spaltete Holz zu einem Brandopfer nach
zu sich und ging hin zu den Hölfern, das er
einschlagen gesagt hatte.

4. Am ersten Tage sah Abram am seine
Nagerauch und sah die steigende Flamme.

5. Und sprach zu seinem Brüder: "Hier
ist so hier mit dem Esel! Ich habe den
Kraut, wie hier der Kraut geschenkt und wenn
es eingeschlagen werden wird wieder zu
euch kommen."

6. Und Abram nahm das Holz zum
Brandopfer und legte es auf seinen Sohn! Isagor
ergriff auf und das Feuer und Messer
in seine Hand und zogen einander zu beiden seit
einander.

7. Das geschah zu wissen haben Abram
und sein Sohn! Abram antwortete
dem Feuer: "Hier ist Sohn! Und er sprach:

Siehe, hier ist Feuer und Holz, wie ist aber
das Schaf zum Brandopfer?"

8. Abram antwortete: "Mein Sohn, Gott
wird sicherlich einen Schaf zum Brandopfer
für Euch bringen die beiden entsprechender
ist und als sie kamen an die Mutter die
der Gott gesegnet hatte, baute Abram das
so besiegte Lamm und legt das Holz dar
auf und hand seinen Sohn Isagor legte ihm
auf den Kopf oben auf das Holz."

9. Und reichte seine Hand aus und tötete
das Messer, das er seinem Sohn schlach-
tete.

10. Da erschien der Engel des Herrn von
Himmel und sprach: "Abraham! Abram!"

11. Er antwortete: "Hier bin ich."
12. Er sprach: "Bringe deine Handricht an
den Kranz und lass dir nichts deinen Kopf
wenn ich dir das Gott bestellt und hast
schätzungslosen Sohnes nicht verschoult
unterstellt werden." *13. Und Abram sprach:*

13. Ich hab Abraham meine Augen und und
seinen Widder hinter sich in der Hecke
da mein Herr mich hingen und ging mit
und nahm den Widder und opferte ihn
zum Brandopfer an seines Sohnes Statt.

14. Und Abram ließ die Stelle. Der
Herr sah sie dann auch noch bestätigt
gesagt: Auf den Bergen da der Herr sei
heit."

15. Da fand der Engel des Herrn mit Abra-
ham abermals wieder Himmel.

16. Und sprach: Ich habe über mir selbst
zu schwören und der Herr dieses zu
solches gefordert und hast dieses rats.
Zum Schwören ist versucht." *17. Und Abram sprach:*

17. daß ich meinem Sohn segnen und
empfehlung wie die Stelle am Himmel
und an den Sand am Fluß des Meeres und
dem See teil bewirke die Tiere seiner
herde." *18. Und Abram sprach:*

18. Und durch meinen Sohn sollen alle
Völker zur Freude gesegnet werden, daß er
dabdarf die vier Städte gehoben hast.

19. Und Abram sprach:

19. Also kehrte Abram wieder zu sei-
nen Knechten und vermischten sich auf
und zogen in Himmeland der Bier-Scha-
wein und er wohnte dies vor.

20. Nach diesen Geschichten begab
sich das Abramland gesagt ward. Siehe
"Maka hat auch hinter geboren deinen
Bruder Nahor." *21. Und Abram sprach:*

21. "Ihr möchtet mir den Zustieg seien und
das von euren Brüder schicken auf zumigen
du Sohn kommt."

22. Und Abram rief: "Hase und Phidias
und Isadaph und Bethuel."

23. "Bethuel aber zeugte Rebekka. Diese



BIE VERBRANNUNG RAENS

I. Mose 13,16-17

acht gebürtig Mäuse dem Natur. Abrahams
Bruder

24 Und sein Heilswelt mit Namen Ite
nahm gebürtig nach innen den Ton
Gallen, Thymus und Maranta.

dass er ein solemn Thys begräbst de me
Toter.

7 Da stand Abraham auf und blickte von
vor den Auköpfen des Landes vor den Knechten Heth.

8 Und er redete mit Gott und sprach:
Vatil lass auch das Leichnam Toten der
voraus liegt, begrabe sie noch und gib
sitter hinein ein Erbbegräbnis den Sohn de me.
9 Ich aber geb sie mir zweitliche Hoh
e, da er hat am Ende seiner Auköpfen er
gebet um sie am Ende, wo er sie weit ist,
unter sich zum Erbbegräbnis.

10 Ephron aber war unter den Knechten
Heth. Da antwortete Ephron der Brüder
der Abramum, das auf ratten da kender
Heth vor a lén die zweiseitige Stadt Toraus
und entgingen und sprach:

11 Nein man im Herr, sondern höre mir
auf! Ich schenke dir den Acker und die
Hoh e darin dazu und übergabe dir vor
den Augen der Kinder meines Vaters zu
begräben dinen Toten.

12 Da brachte sich Abraham vor dem
Volk des Landes.

13 Und redete mit Ephron, das zuate
des Volk des Landes und sprach: Wolltest du

Das 23. Kapitel

Der Sohn der Erde sprach:

1 Es war ward 127 Jahre auf

2 und stand in Kanaan Sabas das Heil des
Heil am Lande Kanaan. Da war Abram
geboren, das verläugte und bewende.

3 Durchstand er ganz in seiner Leiche
und redete mit den Knechten Heth und
sprach:

4 Ich bin kein Freuden und frust und
berückt, gib mir ein Erbbegräbnis sei
und die voraus liegen begräbe, der
voraus liegt.

5 Da verwirrten Abramum die Knechte
Heth und sprachen zu ihm:

6 Dies ist unser Herr! Da ist er ein
Fest Gottes unter uns. Begrabe deinen
Toten in einem verhältnist, obgleich
keit Mutter sein darf und das wird ich

zu mir kommen, schafft ich spuren ein nur das Gold für den Acker das ich dir gebe so will ich meine Tönen dasselbst begießen.

14 Ephraim antwortete Abraham und sprach zu ihm:

„Mein Herr, bitte doch nicht! Das Feld ist verändert! Ich selber weiß was ist das aber zwischen mir und dem Ackerland nicht mein Tönen!“

15 Abraham gebrauchte Ephraim und wog ihm das Feld dar das er gesagt hatte daß zufrieden die Kinder Heth verhindert haben sicher das im Kriegsgefangen gewesen war.

16 Also ward Ephraim Acker, darin die zweitlängste Höhle ist. Mamre gegenüber Abraham zum eigenen Gut bestätigt mit der Höhle darin und mit allen Bäumen auf dem Acker anther.

17 So sah die Kinder Heth zuschauen und alle die zu seiner Stadt Tora zu und entzogen.

18 Danach bezog Abraham Sarai seine Weib in der Höhle des Ackeres da zweitlängste Höhle gegenüber das ist Hebron im Lande Kanaan.

20 Hier ward bestätigt der Acker und die Höhle darin Abraham zum Erbgebräuch von den Kindern Heth.

„K. 23,1-17 & 1,12-13 nach Noy.“

Das 24. Kapitel

Isaac geb. 22. Jahr vor 1.17. Welt.

1. Abraham war alt und wohnt bestätigt und der Herr hatte ihn gesegnet auf den halben Tag.“

„K. 2,19,20,21“

2. Und er sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses der allen seinen Leib mitwundert „Siege deine Hand unter meine Hüte.“

„K. 1,19“

3. Und schwor mir Seinen Herrn der Gott des Hirtenlands und der Eher daß du meinem Sohn kein Weib nimmst von den Töchtern der Knechte deiner, außer wie eben erwähnt.“

„K. 2,21“

4. Sonderlich daß du mich nicht mein Land und zur meinen Freundschaft und seinem Sohn Sariah Isaak ein Weib.

„K. 1,20“

5. Der Knecht sprach „Wie wenn das Weib mir nicht wüllt in gehen das Land soll sich dann deinen Sohn wiederbringen in seines Land, daraus du gezogen bist.“

„K. 2,22“

6. Abraham sprach zu ihm „Das ist nicht so daß du meinen Sohn nicht wieder da bringest.“

„K. 1,21“

7. Der Herr, der Gott des Herrn, der mich von meinem Vaters Hause gehet in Verlust und von meinem Herrn, der mir

geredet hat und mir auch geschworen hat und gesagt „Dies Land will ich deinem Samen geben“ der wird seinen Engel vor dir besenden das du ihm nicht Sariah da selbst ein Weib nehmet.“

„K. 2,23“

8. So setzt das Weib dir nicht in gen will es aber dir dieses Endes nicht. Allein bringe meinen Sohn nicht wieder durch.“

„K. 2,24“

9. Da riegle der Knecht seine Hand unter die Hölle Abramahs seines Herrn, und schwur ihm vorher:

„K. 2,25“

10. Also nahm der Knecht zehn Kalber von den Knechten seines Herrn und zog hin und hattest sie geschändert, brennendes Füren und machte sich zur Linie und zog nach Neopatrum zu der „Stadt Nahor.“

„K. 2,26“

11. Da rieb er die Kämme sich gegen draussen vor der Stadt bei einem Wasserbrunnen des Abends um die Zeit wo die Weiber pflegten herauszugehen und Wasser zu schöpfen.

„K. 2,27“

12. Und sprach zierl der Gott meines Herrn Abraham „Begegne mir Isaak und die Kammbefruchtung an meinem Herrn Abram.“

„K. 2,28“

13. Siehe ich stellte hier bei dem Wasserbrunnen und der Leute Tochter in dieser Stadt werden brüsktheitweise Wasser zu schöpfen.

„K. 2,29“

14. Wenn man eine Brüder kommt zu der ich spreche „Siege deinen Krug und das trinkenken, und sie sprechen wird. Mein Sohn ich soll deine Kämme auch trinken das sie darin die die deinem Bruder Isaak beschert hast und daran werde ich erkennen daß du Barnherziger art geworden Herrn geten habest.“

„K. 2,30“

15. Und er ist ausgerichtet durch seine da kam heraus Rebekka „Bethuels Tochter der von Sohn der Melkai war weibliche Nahors“ Abrahams Bruders Weib war und trug einen Krug aus ihrer Wasser-

„K. 2,31“

16. Und sie war eine sehr schone Dame vom Angesicht noch eine Jungfrau und keine Mutter hatte sie erkennet. Der stieg hinab zum Brunnen und holte der Krug und stieg herauf.

„K. 2,32“

17. Da ließ dir der Knecht entgegen und sprach „Gib mich ein wenig Wasser aus deinem Krug trinken.“

„K. 2,33“

18. Und sie sprach „Fürher einen Herrn und er und laß sie den Krug hinstellen und die Hand und gab ihm zu trinken.“

„K. 2,34“

19. Und da sie ihm zu trinken gegeben hatte sprach sie Ich will deinen Kamm auch schöpfen bis sie als getrunken habet.“

„K. 2,35“



BESUCH DER MENSCHEN

I. Mose 24, 1-5

20 Und rief er und gab dem Knecht zwei Tränke und ließ abseitlich zum Brüder zu schenken; und schaute auf den schönen Kamelen.

21 Der Knecht aber wunderte sich davon und schwieg still. Es verriet nichts von der Herrn zu seiner Reise Gnade gegeben hatte oder nicht.

22 Da nun die Kamele alle getrunken hatten nahm er einen goldenen Ring am Futtertisch schwer, und zwei Armbänder an ihre Hände zehn Lot Goldes schwer.

23 und sprach: Weil Tochter du bist dir des sage mir doch: Haben wir auch Raum in dertes Vaters Hauses zu beherbergen?

24 Sie sprach zu ihm: Ich bin der letztes Töchter des Sohnes Miriam, den sie den Namen geboren hat.

25 und sagte weiter zu ihm: Erbist auch ein Sohn und Futter Berats und Randscherging zu beherbergen.

26 Da wunderte sich der Mann und schrie den Herrn an.

27 und sprach: Wer steht vor den Händen Gott seines Herrn Abraham, der seine Karmila erregt und seine Wahrheit nicht verlassen hat an meinem Herrn, denn der

Herr hat mich auf den Weg gehabt zum Hause des Bruders meines Herren.

28 Und die Tochter antwortete und sagte weiter: Es ist an mir ihrer Mutter Hausrat.

29 Und Rebekka ließ eilen und brachte der Knecht Leinen und Linnen, und zu einem Mann drausen bei dem Brüder.

30 Und als er sah den Kult und da Auge ringe an seinen Schwestern Händen und both zu Worte Rebekkas, so trat Rebekka alsbald zurück. Als schaute der Mann geschockt: Kamele zu dem Mann und in die Stadt bei dem Knecht einem Brüder.

31 Und er sprach: Kommt herzu und ich segne dich. Denn! Wahrheit stand dir drausen in Leib und das Haus getraut und hat die Knechte nach Raum genommen.

32 Also nahm er den Mann ins Haus und reichte ihm Knechte ab, und gab ihnen Brot und Futter und Wasser zu waschen von einer kalten und der kalte der Männer der Ort nicht waren.

33 Und setzte ihm Besser vor. Es sprach aber: Ich will nicht essen bis das Antlitz zuvor traurig Sachen gesagt worden habe, die antworteten: Sage an!

34 Er sprach: Ich bin Moabithus Knecht

15 und der Herr hat ihm mit Reichtum gesegnet, daß er groß geworden ist und hat den Schatz und Güter, Söhne und 13 Knechte und Magd, Kamele und Esel gezogen.

16 Dazu hat Sara, meine Tochter Weib einen Sohn geboren, dem Henni im vierzigsten Alter, dem hat er das gegeben, was er hat.

17 Und nachdem Herr hat einen Eid von mir genommen und gesagt: Dieser ist mein Sohn, Sohn kein Weib nehmen von den Töchtern des Kanaanäer, in diesem Land soll es sein.

18 sondern ziehe hin zu einem voreinigen Hause und zu meinem Geschlecht, daß sießt unter meinen Söhnen ein Weib.

19 Ich sprach aber zu meinem Sohn Wie wenn mir das Weib nicht gezwungen wäre.

20 Da sprach er zu mir: Der Herr möge dem mich wandle, wird seinen Engel mit dir senden, und verande zu deiner Reise geben daß du niemanden Sohn ein Weib nehmen von einer Freundschaft und Freundschafts Hause.

21 Ausdrücksel stützt mir dies Lade auch sein Sohn, du zu einem Freundschaft 22 kommst, gebene sie dir von mir, so wie die meine Eides. 23

22 Aber kann ich zweite zählt Brüder und sprechen Herr Gott meines Herrn Abram, daß du den Sohn zu deiner Reise gegeben auf der Stütze.

23 Siehe sie doch nicht hinweisen was vermehrte Wohlstande befiehligat hat ausdeutet zu schwätzen und ich zu dir spreche, Gottesmarke weig Wasser trinken kann aus deinem Krug.

24 Und sie wird sagen: Trinke, die ich will, deinen Brüder und schwätzen die sie, da Weib das der Herr mirches Innen Söhne beschert hat.

25 Einrichst mir solche Worte ausgedeutet habt in euren Herzen, siehe die kommt Rebekka heraus, für einen Krug auf ihrer Achse, die geht hinab zum Brunnen und schüpt das sprach ich zu ihr, tu mir ein Brusen.

26 Und sie nahm einen den Krug von ihrer Achse und sprach: Trinke, und der du Kamele wie, ich auch trinken. Also trank ich und sie trank die Kamele auch.

27 Und ich fragte sie und sprach: Was kostet mir das? Sie antwortete: Ich bin Rebekka, Tochter des Söhnes Nama, der den Milka geboren hat. Da legte ich einen Ring an ihre Stirn und Armbinge an ihre Hände.

28 und sie gie mich und befehle den Herrn an und lobt den Herrn den Gott meines Vaters Abraham, der mich den freilichen Weg geführt hat, daß ich seine Sohn die Tochter in die des Bruders ihres Herrn.

29 So sei dir nun die so art, mein Herr Freundschaft und Treue beweisen wir auch, so sagt mir es, so will ich, so sagt mir es nicht, daß du dich etwende zur Rech' reit oder zur Linken.

30 Da antworteten Jakob und Rebekka und sprachen: Das kommt von Herrn darum können wir nichts wider dach se den weiter Busen Rech' reit.

31 Ja ist Rebekka vor der mitternacht und zu dichten daß sie das Weib vor dem Sohn des Herrn vor der Herrn getredet hat.

32 Da diese Worte hörte Abram aus Knecht bückte er sich vor dem Herrn zur Erde.

33 Und zog heros Kleider und grünte Kleider und Kleider und gab sie Rebekka, aber davon lädt und der Mutter gab er Wasser.

34 Da aß und trank er sonst den Mann mer die mit ihm waren und Sieb über Nazaret als Bes Morgen 25 stand er und sprach: Lebt in Freuden zu meinem Herrn.

35 Aber ihr Bruder und eine Mutter sprachen: Läßt doch die Brüder einen Tag darüber bei uns Kleider darinach schlaf das er sterb.

36 Da sprach er zu seiner: Ha fer mich nicht und zeih den Herr hat Freude zu meiner Reise gegeben, lasset mich, daß ich zu einer neuen Heimat ziehe.

37 Da sprach sie: Läßt uns ein Brück haben und fragen, wog sie dazu sagt:

38 Und sie riefen Rebekka und sprachen zu: Wo ist deine Tochter? Wer ist sie? Sie antwortete: Ja, ich soll mir denken.

39 Und siehe sie Rebekka, der Schwester und den mir diese Armreie und Abra Herrs brachte und seinen Lauter.

40 Und sie segneten Rebekka und sprachen zu ihr: Du bist erste Schwester, welche in eindrucksvoll handelt, und dein Name Nestor die Toere sie verberde.

41

42 Also machte sich Rebekka auf mit diesen Brüder und setzten sich auf zu ihrem Bruder und zogen dem Mann nach. Und die Brüder nahmen Rebekka und zogen hin.

43 Isaak aber kam vom "Brunnen des Lebendigkeit und Sehenden" dentlich wieder zurück gegen Mittag. 44 Und er sah, daß sie und war ausgegangen zu Seiten auf



ANKLÄDIGUNG DER SIEBELLE

1. Mose 17. 19.

dem Felde von den Menschen und Lüb vom Augenart und sah daß Kain zu dichten waren.

14 Und Rebekka hob ihre Augen auf und sah Israe, da stieg sie er und vom Knie auf und sprach zu dem Bruder: Wer ist der Mann der uns entgegenkomm mit zu dem Felde? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Mantel und verhüllte sich.

16 Und der Knecht erzählte Isaak alle Sachen die er ausgerichtet hatte.

17 Da lief er vor Israe in die Halle seiner Mutter Sarai und nahm die Knecke und steward sein Werk und er gewann sie sich Alward Isaak getrostet über seine Mutter.

Das 25. Kapitel

Moscheus steht auf und läßt geschehen was Gott mit Israels Leuten bestimmt hat
1.28. Wohl und bauet ein Haus

1. Abraham nahm wieder ein Werk die nach kehrte

2. Die gebur ihm Sarra und Iakobus Mozes und Miriam Jesaja und Nach

3. Iakobus aber zeigte Naba und Bedan

Die Kinder aber von Neder waren die Aszari die Isascha und da Temerar.

4. Die Kinder Midian waren Ephraim Hemach Andra und Efraim diese waren die Kinder des Retara

5. Und Abram gab an seinem Land nach
6. Aben einen Kindern die er vor den Geburtenbergen lebte gab er Eschraem und Ieschaem von seinem Sohn Isaak zu ihnen diewer er noch nicht gegen Aufgang in das Morgenland

7. Das ist aber Abraham Alter das er gelebt hat 175 Jahr

8. Und er ist nun 18 und stand in einer
ruhigen Alter das als und lebenssatt war
und gewandt wie einen Aal gesammelt

K. 17. 11. 8. 7.

9. Und er begabben ihn seine Sohne
Israak und Iacob in der zweitaußendste
mit dem Jeker Ephraim das Salome Zeb
heis das Hebräers die da liegt Marre
Regierunser.

10. In dem Felde das Abraham von den
Kindern Hettit gekauft hatte lag ist Abraham
begrabnen und Sarai seine Weib

K. 17. 11. 8. 7.

11. Und nachdem den Tod Abrahams erging

te Gottbank seinen Stein und gewöhnte
bei dem Kindergarten das habhaftigen und
schenkende. ^{10, 11, 12}

12 Dieser "das beschreibt als Sohn des
Sohnes Abrahams den von Hugo geschenkt
am Magdalena am Aspern". ^{16, 17, 18}
13 und dies sind die Namen der Kinder
israelitisch Jacob: Joseph, Reuben, Simeon
und Judas; Jakob, Albin, Michael.

14 Miriam, Danna, Bassa.

15 Hana, Hanna, Ida, Naphus und
Rudina.

In diesem Jahre Kinder istraelitischen
der Namen in ihren Bildern und Zeichnun-
gen zwei "Kinderbücher des Leibes". ^{19, 20}

17 Und das ist das Alter Isaacs von 120
Jahren und er nahm ab und starb und wird
gesammelt zu seinem Volk.

18 Und sie wohnten vor Heilbronn bis
gegen Ende von Aspern und bis weiter nach
Aspern geht. Es stieß sich aber wieder
gegen die verheilende. ^{20, 21, 22}

19 Dies ist das Geschlecht Isaidos, des
Sohnes Abrahams Abrahams Sohne Isaacs.

20 Isaak aber war sturzgut lebendig da er
Rebekka einen Weib warum die Isidor
Bethelius, der priester von Misopatamien
Zuhause des Sohnes Rebekka.

21 Isaak aber hat den Herrn mit sein
Wohl dem sie war entzückt von End der
Herr ließ sie erhalten und Rebekka sehr
Weiß ward schwanger.

22 Und ein Kinder steckten sich in einer
an der ein Strom Lebe. Da sprach sie: Da
muss also sehr geben warum bin ich so
schwanger geworden. Und es ging bei
den Eltern zu fragen.

23 Und der Herr sprach zu ihr: Zwei
Völker sind in dem Lande und zweierart
Leute werden sich sehr den als derselbe
Lebe und umwohnen in dem Lande und
legensam und der "Ältere" wird ein Land
geschenkt ihm. ^{24, 25, 26, 27, 28, 29}

24 Damit die Zwei Lande dass sie geboren
sollte sie e da waren zwei lange und
Lebe.

25 Der erste der Herauskommt war mit
Leib genetzt wie ein Fell und er ruht
in der Erde.

26 Damit, indem er aus dem Lande der
Leib mit seiner Hand die Kesse des Eisen
und sie lieben für Jakob. Sie lud Jakob
als wie geboren zu einem Angestellten.

27 und da ward der Knaben groß und
wird Eisen im Lager und strahlte auf dem
Feld. Jakob blieb ein sehr starkes Mann und
Krieger in den Hütten.

28 Und Isaido hatte Eisen auch und als
gerne von seinem Werkzeug Rebekka über-
nahm Jakob es.

29 Und Jakob war ein junger. Er
hat Eisen vom Heil und war unruhig
zu und sprach zu Jakob: Ich mache kei-
nem das ist leichter als mir eben eine gute
Haberei ist mir Edem.

30 Aber Isaido sprach: Verwachst mir eines
tages ein Eisengeburt.

31 Eisen antwortete: Sohn, ich kann
dies verstehen was will ich dann da hast
größtes?

32 Jakob sprach: Was schreibt mir Isaido
dass er schwanger und "Kinderbücher des
Leibes" sind eingebettet?

33 Da gingen ihm Jakob und eine das Er-
ste, was er unter dem auf dem Lande stand und
auf und ging davon. Aus versteckter Eisen
seine Eisengeburt.

Das 26. Kapitel

Wiederholung aus der Zeit
der 26. Jahrhunderts

1 Es kam aber eine Brüderung, es kam
nach der Könige von Aspern zwölf Jahre
war. Und Isaido zog zu Aspern nach
dem Priester König gekommen.

2 Isaido übernahm den Leib und sprach:
Zwei Leib kamen nach Aspern und ein
Sturm in dem Lande das ist der Segen.

3 So ein Ereignis ging in diesem Lande
und Aspern und das Land und die Segen
der Land und der neuen Samen wird in allen
diese Lande geben und weil mehrere. Die
bedeutung der Lande und die neuen Lande er-
gibt zweimal.

4 Und weil diesen Samen Rebekka war
die Stärke ein Herrn und sie den Samen
oder die diese Lande geben. Und
durch diesen Samen soll er auch das
Land und Freudenkreis verbreiten.

5 Isaido, daß Aspern meiner Stimme
gewisslich gewesen. Und das gehörte
mir die Freude meine Leute waren. We-
se und Freudenkreis.

6 Isaido wußte Isaido zu fragen:

7 Er habe mich die Lande und die Seinen
fragten nach seinem Werk. Er sprach er:
Sie schenken Schwestern. Dorthin fand die
Leb sich zu sagen. Sie schenken Werk. Er
schenken auch ein Lande zu Rebekka.
sie der dem Lande war sehr zu einer Angestellten.

8 Als er nun eine Zeitlang da war sie
Amme der Priester König zu Leb-
feind und wird geworden. Der Isaacs



SINNELT

1. Mose 11, 25

*schönlich und seinem Weibe Rebekka
heilig sei.

9. Da rief Abram zu dem Isaak und sprach: Siehe, es ist der e' Wohl. Wir hast du denn gesagt: Sie ist meine Schwester! Isaak antwortete aber: Ich gehöre nicht zu deinem Hause; du musst mir nicht mitnehmen.

10. Abram antwortete: Warum hast du denn aus das getane? Es wäre nicht geschehen daß mein Land vom Volke seines Nachbarn verdrängt wird, und ich hätte also eine Schande an mir gebracht.

11. Da gab Abram dem Isaak einen Wallf und sprach: Wer diesen Mann oder sein Weib anstößet, der soll des Feinds sterben.

12. Und Isaak sah in dem Lande und erfuhr dasselben Jahres: Bündnerthätig! Denn der Herr segnete ihn.

13. Und er ward ein großer Mann und nahm ammen mehr zu: bis er sich groß ward.

14. Das ist viele Jahre nach an einem und großem Berg und ein großes Becken vor diesem Bergdienzen, an ein Prädikat.

15. Und verstopften alle: Brüder, die seines Vaters Knechte gekauft hatten

zur Zeit Abraham's seine Kinder und Kinder seiner Freunde.

16. Da rief auch Abram zu seinem Sohn Isaak und sprach: Dein Gott ist bestrebt zu mich zu gewöhnen!

17. Da zog Isaak von dem Lande und schickte Abram zu Gott, um sie beide zu verloben.

18. Und als die Wasserbrunnen auf der Erde aufgraben, die sonst Wassergewässer waren, zuerst gegeben waren, wurde da Phönizier sofort hinter nach Abraham's Land und nannte sie nur darum: Naam mit deren Namen: Naam genannt nach.

19. Auch er gräbt Isaaks Knechte im Lande und fanden dass dort unten fließen ein sendiger Wassers.

20. Aber die Hirten von Naam zankten mit den Hirten Isaaks und sprachen: Das Wasser ist unser! Da hielten den Knechten Esek darum das sie ihm den rechten Wasser haben.

21. Da gingen sie zu dem zentralen Brunnens Hirten und baten ihn sie mögen darum das er den Strom.

22. Da meinte er: Sich zu dichten und

graben einen anderen Brunnen. Darauf zögerte sie nicht; darum rief er im Reizreiche und sprach: „Auch hat uns der Herr Baum gemacht und uns wachsen lasse vorne Lande.“

23. Dernach zog von danner ger Heer Neby.

24. Und der Herr erschien ihm in derselben Nacht und sprach: „Ich habe dir gesagt, dass Abram Gott fürchtet sich nicht; dennoch bin ich dir und will dich segnen und deinen Namen mehrfach zum meines Königtums Antheil wden.“

25. Da hörte er mich: Also dasselbst und pred'gle von dem Namen des Herrn; die rechtfertige das ist seine Hülle und wird seine Knechte grüthen; das ist euren Hörern.“

26. Und Mose gleich ging zu ihm und sprach: „Du hast mir von Freude und Freiheit von Feldherren freiem.“

27. Aber Isack sprach zu ihnen: Wartet nicht ihr zu mir? Hassen ihr mich doch und habt mich von euch getrieben.“

28. Sie sprachen: „Wie schen mit sezen der Augen, das der Herr mit dir ist! Darum sprachen wir: Es soll dir kein deutscher uns und zur sehr alten wir werden erthen, Bund mit dir machen.“

29. daß du als keinen Schaden hast; die Fliege wird dich nicht angestastet und wenn du das nicht in dem alles viele getan haben und dich mit Freuden haben; einer lassen; das aber ist in der Kusigereites des Herrn.“

30. Dernach fand Isack Malak und saß oben und dertete.

31. Und des Morgens war standen sie auf und schauten eines dem andern und Isack los sie gelernt und sie eingewilligt mit Einden.

32. Dasselben Tag zogen Isacks Knechte und sagten ihm zu von den Kindern, den sie gebraben hatten; und sprachen zu dem: „Wir haben Wasser gefunden.“

33. Und er nannte den „Neby“, daher heißt die Stadt Heer Neby bis auf den heutigen Tag.“

34. Da Esau vierzig Jahre auf Erden zahlt und zum Webe füllt; die Tochter Reches des Hethers und Basimath die Tochter Eloms zu Hethiter.“

35. Die machten beide Isack und Rebekka ein Heirat.“

Das 27. Kapitel

Der Vater nimmt seine Nachkommen auf und schenkt ihnen die Erblande des Landes.

1. Und es began sich, da Isack alt war geworden und seine Augen dunkel wurden zu sezen; sagt er Esau, seinen älteren Sohn und sprach zu ihm: Mein Sohn! Es aber antwortete ihm: Hier bin ich.“

2. Und er sprach: Siehe ich bin alt geworden und weiß nicht, wann ich sterben soll.“

3. So nahm nun derne Verträge, Rücker und Bogen und gab alsd. Feind und lange mir ein Wildschaf.

4. Und machte mir ein Ewen, wie ich's gern habe, und brachte mir scheren, daß ich seye daß dich nach Seine legne ich sterbe.“

5. Rebekka aber hörte solche Worte zu Isack zu seinem Sohn Esau, sagte: Eine Ausgang him alsd. Feind, daß er ein Wild bestagte und herbrachte.“

6. Isack sprach Rebekka zu Jakob: „Herr im Himmel, ich habe gehört deinen Vater redet mit Esau, deinem Bruder und so getan.“

7. Bringe mir ein Wildschaf und auch mir ein Ewen, daß ich esse und dich segne vor dem Herrn, um dir sterben.“

8. So holten sie mein Sohn meine Mutter was er die Lebe.

9. Gebrachte er zu der Herde und holte mir zweigeteiltes Blasphem, daß ich deinen Vater einschanden könne, wie er segnet.“

10. Dassdarin die ersten beiden Pferde waren, daß er auf dem einen segnete und auf dem zweiten.“

11. Jakob aber sprach zu seiner Mutter Rebekka: „Mutter, mein Bruder Esau ist zu sehr unzügig.“

12. Sonachtet viel nicht mein Vater mich belasten und schwärze vor ihm gnädig es abzuschaffen bringen wollte und brachte aber noch einen Fluch und nicht einen Segen.“

13. Da sprach seine Mutter zu ihm: Der Fluch sei auf mir, wenn ich gehorche mir meine Stimme.“

14. Da gingen Hirten und lüttel und brachte es sonst Mutter. Da machte wäre Mutter ein Eessen, was ihren Vater gerne hätte.“

15. Und nahm Esau, eines älteren Sohnes kostliche Kleider, die sie bei sich im Hause hatte, also zog sie davon und diesen angezogen.“

16. Am dritten Tag füllte er den Becher mit sieben Hände und wo er gaff war am Haase.“



DAS ENDE DER SINNELLE

I. Mose 28, 14-19

17. und gab also das Essen in Hände wia sie es genausit hatte in Jacobs Hand auf den Sinnen.

18. Da Jakob ging hinaus zu seinem Vater und sprach: Mein Vater, Er antwortete ihm: Sieh mich, Wer bist du mein Sohn?

19. Jakob sprach zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein erstgeborener Sohn, ich habe getan was du mir gesagt hast, steh auf setze dich und ich will dir ein nein Wild brüder und Ziegen machen und dich segnen.

20. Isak aber sprach zu seinem Sohn: Mein Sohn, wie hast du so bald gehandelt? Er antwortete: Der Herr, der Gott ist, es schenkte mir's.

21. Da ging Isak zu Jakob, trug bei zu ihm hin und da er sich befreit vordachte: Sohn Esau verfoldet nicht.

22. Also trat Isak zu seinem Vater hin und da er ihn gefestet hatte sprach er: Der Steinweg ist Jakobs Steinweg, aber am Hause sind Esaus Hände.

23. Und er kannte ihn nicht denn seine Hände waren (zäh) wie Eisens, seine Füße ders Hände, Er kann sie gar nicht.

24. und sprach zu ihm: Ist das mein Sohn Esau? Er antwortete: Ja ich bin's.

25. Da sprach er: So bringe mir hier einen Sohn zu essen und ich den neu Wiederkommt dich insne Seele segnen. Da begann er zu lachen und freute sich und sang ein Lied von Freuden und Erfolg.

26. Da Isak sein Vater sprach zu ihm: Komm her und kesse mich nunmehr.

27. Er trat hinauf und küsste ihn. Da rief er den Knecht zu und rief Jakob und sprach: Sieh, der Gottes geheiltes Sohn ist du, der in Freude des Landes des Herrn geehrt bist.

28. Sofort gingen Jakob und Esau zusammen und sie und der Knecht der beide und Isak und Wein zu einem Feuer.

29. Als Isak endgültig die dritten und vierte Brüder seines Sohnes Jakob und Esau auf dem Berg unter dem Berg der vier Männer Kinder zwischen den zwei Brüdern sah. Von diesem sei werden die Lande des Gesegneten sehr weit und sie segnete.

30. Als man Isak allein setzte hatte der Segen über Jakob und Jacob kam aus Paris gegangen war von seinem Vater Isak da kam Esau sieben Brüder von seiner Jagd.

31. Und machte nach dem lassen und rings um Isak zu seinem Vater und sprach:

zu dem Siebten einem Vater, und wenn dem Weibster dieses sohnus daß nach deme neke segne.

32 Da antwortete der Sohn sein Vater. Wer Sprach dir segnicht Ich Sprach sat, denn eingeschoben solt.

33 Da entsetzte sich Isaak über die Mutter, wie und sprach. Wer ist denn der Jäger, der mir gebücht hat und er habe von oben gesegnet? Alle du habst sind Eben den gesegnet. Er wird auch gesegnet haben.

34 Als Esau diese Worte seines Vaters hörte, schmiet er auf und wand über die Mutter sehr Scham und sprach zu seinem Vater. Segnen mich auch du hiermit!

Herr a. 7

35 Esau sprach. Dein Bruder ist gekommen mit List und hat deinen Regen Lutwieg.

36 Da sprach er. Ihr habt wohl. Jakob dientet mir zweimal über mir. Meine Ergeburt hat er davon und sie Leb' mir nicht mehr an und er mögt Segen. Und sprach. Hast du mir denn kommen zu gefangen halten?

Herr a. 7

37 Isaak antwortete und sprach zu ihm. Ich gebüthe zum Theuerdach noch gesetzt und als zum Bruder habe ich dir zu Beschützen gewollt. Ich habe ja und Wein habe ich dir verschenkt, was soll ich doch darum tun in der Sache?

38 Da sprach dieser Vater. Glaub darum an einen Sieger und Agypt Segen mich auch, mein Vater und Gott auf zum Segnende und wer ist?

39 Da antwortete Isaak sein Vater und sprach zu ihm. Siehe da, da wirst eine Wohnung haben von mir bestiget da du dich und deine Taten des Heims vermeidest.

40 Von deinem Schwanz wirst du die Fahrtreide der vorn bruder dienen. Und es wird gewiss sein das du anstreichen Hirn von und vom Fisch von deinem Haar reiben wirst.

Herr a. 8

41 Und Isaak war Jakob grau am des Segenswirkt und zog zu seinem Vater gesegnet hatte und sprach zu seinem Vater. Es wird die Zeit bald kommen, da man unter dem Vater Gott treugen muß dann du schwierigen Bruder Jacob überqueren.

42 Da wurden Rebekka angesetzt diese Worte ihres letzten Sohnes Esau und sie schaute ihn und ließ Isabath dann eingehen. Sohn rateten und sprach zu ihrem Sohn statt Bruder. Esau die ist der das er durch erwartet wird.

43 Und Isabath sprach zu Rebekka. Siehe

Sieher. Mache dich auf und flüche zu einem Bruder Labanen! *Herr a. 8*

44 Und Rebekka sprach zu ihr. Wasch dir vor mir deines Bruders leg!

45 Da ging Isabath zu einer wider den sonde wendete und vergift wasch an der gelben Last, so wie sich Jakob schickte und durch ordentlich den armen Wasser. So trug er das Beider Segen werden mit seinen Lippen.

46 Und Rebekka sprach zu Isak. Mich vergleicht zu leben vor den Töchtern Heth. Wo Jacobs in Weisheit von der Tochter Heth wie diese vor den Töchtern des Landes aussehn darf das Leben.

K. 9. 1

Das 28. Kapitel

Festtag Hebräer 11,1-10

1 Da sprach Isaak seinen Sohn Jakob und schwerte ihm eine geschnitten und sprach zu ihm. "Nun geh nicht in Weib's oder Ischtern Kauants".

2 sondern mach dir auf und zieh nach Mesopotamien zum Hause Ischters des Vaters deiner Mutter und nimm dir in Weib diese ist von der Töchter der Söhne des Bruders deiner Mutter.

K. 9. 2

3 Aber er almeidige Gott segne dich und mache dir freudbar und empfeile dich was die werden von Hauk vor dir.

4 Und gab er dem Segen. "Mesopotamie und deinem Sohnen will ich daß du Besitzer des Landes seist. Denn die Erbteilung ist das Land Mesopotamie gegeben ist".

K. 9. 3

5 Auch heiligte Isaak den festtag das er nach Mesopotamien tragen sollte. Isabath schwamm in Scham der Bruder Rebekkas schaute und Esau Mutter.

6 Avenen Esau sah daß Isaak Jakob gesegnet hatte und abgedreht gleich Mesopotamie auf und durchsetzt ein Weib schwine und daß er indum er man segnet. Er gewalt und sprach. Du solltest mich kein Weib nehmen von der Tochter der Kauants.

7 Und daß Jakob seinen Vater und seine Mutter segnete und nach Mesopotamie zog.

8 schaute also Isaak sein Vater nach keiner sah die Tochter Kauants.

9 Da ging er hin zu Esau und nahm zu dem Weibern. Die er zu noch hatte. Mal jah auf die Esel der Esau ist des Sohnes Rebekka die Schwester. Schaffte es zum Weibe.

10 Aber Jakob zog zur von Begr. Seh, und reiste gen Abram.



DAS TAFERL NOMES.

I. Mose 8, 20 f.

11 Und sah an einem und dachten über Nacht, denn die Seele war anstrengt gelaufen unter Natur und Stein des Landes und legte ihm zu seiner Haupthaut und legte sich an dem Stein schlafen.

12 Und ihm trauten und siehe eine Leiter stand auf der Erde die reichte mit der Spitze an den Himmel und siehe die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder.

13 Und der Herr sprach eindringlich und sprach: Ich bin der Herr Abraham deines Vaters, Gott und Vater ist ich. Das Land darauf du liegst, wo ich dir ein und deinen Spross geben. ¶ 14

14 Und dem Samme soll werden wie der Staub am Himmel und das Staub ausgebreitet werden gegen Abend, Morgen, Mitternacht und Mittag und durch dich und durch deinen Spross wird es bewohnt werden auf Erden gesegnet werden. ¶ 15, 16, 17, 18, 19

15 Und siehe ich habe dir die Hand wiede behalten und du darfst nicht und soll dich wieder herbringen in dieses Land. Denn du soll dich nicht lassen bis das ich dich alles was ich dir gesagt habe.

De Hamach holen von seinem Schatz und

machte sprach er: Now er steht hier an diesem Stein und sie ist es nicht.

16 Und Israel setzte und sprach: Wie standest diese steife Thier vor mir am diesem Stein? Gott Herr und hier ist die Thiere des Himmels. ¶ 20

17 Und Jakob stand des Morgens früh auf und nahm den Stein den er zwischen seinen Füßen gelegt hatte und setzte ihn auf einen Mat und g. 1000 obsidianum.

18 Und er setzte die Steine Blätter über und schloss die Stelle aus. ¶ 21

20 Und er zog die Stein und sprach: So Gott wisse und meine Kinder nicht behalten auf dem Wege den einen und den andern Heil zu einer geschichtliche der anzuzeigen.

21 Und rückte mit Jakob wieder bei zu einem Alter bringen wo der Herr stand Gott sei.

22 Und dieser Stein den ich zugeschrieben habe zu einem Mat und einen anderen zu verbergen und von diesen zwei zu dem einen und gleich wie Lamech den Zelt unterzugeben.

¶ 23

Das 29. Kapitel

1. Und Jakob verließ Beaufort und ging in das Land des gegen Morgen liegenden Sterns und sah sich um und siehe er war ein Bruchstein auf dem Boden und sah er einen Menschen. Sie lagen dabei den von dem Bruchstein aufgebrochenen Brüder zu trösten und der große Stern lag vor dem Ende des Bruchsteins.

2. Und sie pflegten die Menschen die das Säfer zu zusammen und den Stein vor dem Bruchstein zu wälzen und die Schafe zu frisieren und über abgerissene Sturmwälle vor das Land an starken Sturm.

3. Und Jakob sprach zu ihnen: Eure Brüder wisse ich Ihr habt Sie entwischen. Wie sind von Ihnen?

4. Er sprach zu ihnen: kommt ihr auch Jakob den Sohn Abrahams. Sie antworteten: Wir kennen ihn nicht.

5. Er sprach: Gehet es Ihnen gut? und wußt sie antworteten: Eigentlich gewohnt und suchte da kommt seine Tochter Ruth mit den Schafen.

6. Er sprach: Es ist noch keiner Tag und ist noch nicht Zeit das Vieh zu treiben aber brückt die Schafe und gehet hinzu und werdet sie.

7. Sie antworteten: Wir kommen nicht bis dass alle Herden zusammen gebraucht werden und wir den Stein wieder aufgerichtet haben noch wären und also das Schaf brücken.

8. Er antwortete: Wer kommt und führt mit den Schafen ihres Bruders denn sie hatete die Schafe.

9. Da antwortete Jakob das Eschenzähler des Bruders seines Mutter und das Schaf Jakobs des Bruders seiner Mutter trat zwischen und wälzte den Stein von dem Ende des Bruchsteins und brachte die Schafe Jakobs des Bruders seiner Mutter.

10. Er erkannte Jakob und wendete sich

11. und fragte ihm: Wer ist der Bruder deiner Brüder war und Rebekkas Sohn. Jakob schaute und sagte es ihm Jakob.

12. Da antwortete Jakob: sie ist meine Schwester Sohn jetzt aber entgegen und betete und wälzte den Stein und rief Jakob ins Haus. Da erwiderte er dem Jakob alle diese Sachen.

13. Das sprach Jakob zu ihm: Wohl dir du bist mein Bruder und mein Bruder und das ist meine Mutter engel der du ewigest war.

14. Er sprach Jakob zu ihm: Wieso du dich in einem Bruder bist so best du mir dann in

15. wenn ich dir Sage was was soll denn Lohn sein?

16. Ich aber hätte zwei Töchter eine ältere Ruth habe und die jüngere Keren.

17. Aber die hatte mich sie liebt Ruth war Ehefrau und sehr.

18. Und Jakob gewarnt das Ruth sprach: Ich will das sieben Jahre und zwanzig Tage einzige Tochter dienen.

19. Er kann antwortete das er besser und gieb sie dir als einen anderen Dienste befehlt.

20. Also erklärte Jakob: Ruth sieben Jahre und sie denachten dar: es waren's dreizehn Tage so Ruth batte er sie.

21. Und Jakob sprach zu Jakob: wie man mir einen Werk denn die Zeit ist hier das ich zu dir gehe.

22. Und Jakob rief die Eschenzähler des Bruchsteins und Ruth aus.

23. Und Jakob nahm von seinem Tischfutter und brachte sie zu den Brüdern und er ginge zu ihr.

24. Und Jakob nahm seinen Sohnen Jakob und Jakob und sie sagten: Mag.

25. Dies Morgens aber: siehe da war es Leah und sie stand zu Jakob. Warum hast du mir das getan Jakob? da die nicht von Ruth gehabt war warum hast du mir das nicht gesagt?

26. Jakob antwortete: Es ist nicht Sache in unserem Lande daß man die Jungfräulein gegen sich annehmen darf.

27. Habe ich das mit dir Wahrheit aus zu dir ich war aber noch zwey von mir der Dienst und da bin ich es und andere sieben Jahre dienten sie.

28. Jakob hielt es und fand die Wahrheit bezüglich des Jakob Ruth seine Tochter zum Weibe.

29. Und gab seinem Tochtern Ruth seine Magde Ruth zur Magd.

30. Also ging er auch zu Jakob ein und rief Jakob und siehe als Jakob und Jakob sie ihm zu den Schäfern gesessen waren.

31. Da fragten der Brüder sie das Jakob war und Jakob sie bestimmt Ruth aber war nicht zuhaben.

32. Und Jakob wird schwanger und gebartet ein Sohn den Jakob zu Ruth und sprach: Das Kind ist ein gesegnetes Kind nur und nicht mehr Mann sieben Jahre.

33. Und Jakob wird aber nach schwanger und gebart einer Tochter und sprach: Das Kind ist geboren das ist eine Tochter und hat mir dieses nicht gegeben. Da gab es eine Spruch:



RECHT FÜR NOAHIS

34. Abram auswärts verschwanger und gebärt einen Sohn und sprach: Sieh, es ist ein langer Name, der jedoch zugetan wird, denn ich habe dir die Söhne geboren. Darum nenne sie ihn Levi.

35. Zum vierterwardt verschwanger und gebärt einen Sohn und sprach: Nun will ich dem Herrn danken. Darum nenne sie ihn Juda. Und hörte auf Kinder einzugeben.

Das 30. Kapitel

Die zweite Geburt Jesu Christi

1. Da Rahu sah, daß sie dem Jakob einen Kind geben, befriedete sie. Mit Schwester und sprach zu Jakob: Schaffen wir Kinder, so nicht wiedersterben!

2. Jakob aber wußt sehr ungern gut Rahu und sprach: Butsch doch nicht Gott, da du dieses bei den Früchten nicht gesetzet hast!

3. Sie aber sprach: Siehe, da sterneic Magie-Bilbo geboren hat! Das ist ja unheimlich Schöß gebore! Und ich darf doch sie aufgezähmt werden!

4. Und vergab ihm also Billbie, ihre Magie zum Werte eines Jakobes gut zu mir.

E. Moos 29.20

5. Abram auswärts schwanger und gebärt Jakob einen Sohn.

6. Er sprach: Rund weiß das meine Sache geworden ist, und darum Simeon erwartet und mir einen Sohn gegeben. Ramech ist sie darum.

7. Abramis ward 99. z. Ramech Magie schwanger und gebärt Jakob, den andern Sohn.

8. Er sprach: Jakob soll geboren werden! Denn mir sind zuviel Schwester und ich werde mich für diesen Sohn! Erst nach dem Naphtalai.

9. Da kam Jesu sehr, daß sie Abram gebaut hatte zu gebären, trug sie auf dem Magie-Spatz und gab sie Jakob zu Weise. — (K. 2.)

10. Als geboren ist sie Jakob Magie-Jakob unter Sohn.

11. Er sprach: Es ist ein Kind! Und es ist ein Kind.

12. Darauf gebärt sie Jakob Jakob den anderen Sohn.

13. Er sprach: Lea, Werde mit Jakob und werde mit Ische im Besitz der Tochter und nicht des Asse.

14. Ramech ging nun zur Zeit des Werden-zeit, und handhabte sie auf dem Feld;

und brachte sie bei in seines Mutter Lea
Da sprach Rame zu Lea Ich mir von dir
Liebespartner dieses Schicksals einen Teil.

15 So antwortete Rame da mich genug
daß du mir meinen Mann genommen
hast und wirst auch die Liebespartner
meines Sohnes nehmen. Wohl gesprochen Weil
anfalls das diese Nacht bei dir verbleiben mit
der Liebespartner dieses Sohnes.

16 Da nun Jakob des Abends vom Feinde
kam ging ihm Lea nach entgegen und
sprach Zu mir willst du kommen denn
ich habe dir erkauft ein der Liebespartner
meines Sohnes. Los es schied das Nacht
bertha.

17 Und sprach er Lea und sie ward
schwanger und gebor Jacob den jüngsten Sohn.

18 Und sprach noch Jakob der schwanger und
gebore Magdalena mein Mann gege
ben habe. Siehe hier am Ischau.

19 Abermals wird bei schwanger und
gebore Jakob der sechste Sohn.

20 Und sprach Jakob zu Lea Ich beruh
te dich und mein Mann doch sei in
wohlmen darum Ich kann dir sechs Sohne
geboren. Und fress die Schafe.

21 Da rammte Lea gebat sie eine Esse die
Lache sie ihres.

22 Vom gesuchten Abend am Rabu und er
Forte sie an und machte sie stets unter
die Erde.

23 Da ward sie schwanger und gebor er
noch sohn und sprach Gott hat für mir
Schmach vor mir genommen.

24 Und lieblich wepfend sprach Der
Herr wie mir noch ein Sohn das sage
bin?

25 Da rammte Rame den Joseph geboren
Rame sprach Leob zu Leabur als mich
entfernen und tragen um einen Sohn und in
mein Land.

26 Und rammte Rame Weise und meine
Kinder zum Lande und gedort habe ich das
ich nicht denn du weißt wie ich dir ge
dient habe.

27 Jakob sprach zu den Lieben Lea
de von deinen Augen leiden. Ich sprach
davon. Jeder Herr "Saget mir demetw
her."

28 Gestern der Letzte den ist wir ge
ben wir.

29 Er über sprach zu Lea Die weißt war
ich das gedient habe und was du für mich
hast arbeiten.

30 Da rammte Rame wie sag ich kann
man aber stets ausgetrieben in die Menge
und der Herr hat dich zu gesetzten unterwegs

den Fuß. Und man kann solche und
meine Hände versorgen.

31 Er also sprach Was soll ich dir dem
genen Jakob sprach Du willst mir nichts
geben sondern so ein mir nur willst was
ausage soviel ich wunderbar werden und
hüten deine Schale.

32 Ich will heute durch dir deine Her
den gehalten und zassondern sie geleckter
und Käppchen Schale und an an schwarzen
Schalen und die Stifter und geleckter zu
gehen. Was man baut und geleckter zu leb
wird das sol mein lohn sein.

33 So wird mir einige Karreebingen
zulagen. Heute oder morgen wenn er
kommen das schmieren laßt mir dir nicht
mehr so daß was nicht gefasst oder
hängt unter den Fingern und nicht schwart
son wird unter den Laken nicht dasse er
diesbestatt berühr.

34 Da sprach Leabur Siehe das ist es zu
die gesagt hast.

35 Und während des Tages die sprengli
gen und weiter Blöcke und alle geleckter
und Käppchen Ziegeln wie hier was Weißes
daran war und das was Schwarz war
unter den Laken nicht und hält nicht die
Hand seiner Kinder.

36 Und nach der Rame den Taget sie
welt zwischen den Landen Jakob Alles war die
so far ab die abigen Herden haben.

37 Jakob aber rammte Stabs von grüner
Pappe bearmen. Hayen und bastarten
und schläge wenige zitter der Laken das an
den Stabs das Weiße Stoff wird.

38 Und legte die Stabs da er geschafft
hatte in die Tränkenmenne die Herden
die kommen müssen zum tören das sie
desprangen wilden wenn sie zu trinken
waren.

39 Also empfingen die Herden aber der
Stabs und blieben Sprengli ge lieblos
te und bath.

40 Da schied Jakob die Laken und
zuflehte zu Herden mit dem Angestalt ge
gen die weißen und schwarzen in der
Herde. Zunächst wandte sich eine eigene
Herde die er tat er nicht zu der Herde. Da
war.

41 Wenn aber der Lauf der Frühling
Herr war legte er die Stabs unter Reihen
vor die Augen der Herde daß sie über der
Stabs empfingen.

42 Aber in der Spätlinge Land lag er es
nicht hörten. Also wurden die Spätlinge
des Landes aber ein Frühling des Jakob.

43 Haben wird der Mann aber die Ma
gdenreich daß er viele Schale Magdalena
und Rechte Rame und Rame hatte.



JEROME ZU BABRI

1. Mose 31, 1-8

Das 31. Kapitel

zu Jakob und zu seinem
Vater Israels Tod

1 Und es kamen von über die Berden der Kinder Gaberel, daß sie sprachen: Jacob hat dir nur dieses Leben zu sich gebracht, und von diesem Leben wird Letzter seines Sohnes zweigeteilt werden.

1. Mose 31, 1

2 Und Jakob sah an das Angesicht Gaberels und stellte es was nicht gegründet wie gestern und abgedreht.

3 Und der Herr sprach zu Jakob: Zürne wieder in deiner Vaterland und zu deiner Freundschaft nicht, daß du sehr krank bist.

4 Da sandte Jakob Lämmer und Schafe zum Ritter und ließ zwei Goldstücke zu seinen Händen.

5 Und sprach zu ihnen Jakob: Siehe eures Vaters Angesicht, daß es nicht gegen mich ist wie gestern und abgedreht, aber der Gott Eurem Vater ist mir nun gewesen.

1. Mose 31, 5

6 Und da wisse Jakob, daß er einen neuen Kästen eint mit Leinen gedacht habe.

7 Und es hat mich getäuscht und man schamte mich sehr sehr verachtet.

8 Gott hat mir nicht gestattet, daß er eine Schaden late.

9 Wenn er sprach: Die Gaberel stehen dem Iohannischen Trug der ganzen Hethitischen. Wenn er aber sprach: Die Sereph, legen sie auf dem Iohannischen Trug der ganzen Hethitischen.

10 Also hat vor dem Alter eines Gaberel ihres entwundet und mir gegeben.

11 Und er weint die Zeit des Lauts wann habe ich meine Augen auf und sah im Raum und sah die Böcke die auf die Herde sprangen waren entzückt gefiekt und brüllt.

12 Und der Engel von Gott sprach zu mir ein: Traumt Jakob: Und ich antwortete ihm: Nein.

13 Es aber sprach: Höre auf meine Angen und sieh auf die Böcke die auf die Herde sprangen, sind sprungsart gehörnt und brüllt dann nachhaben in geschehet was dir Läufigkeit.

14 Ich will dir den Nachr zu Heth 2: da zu den Sternen gebührt und mein Gott hat mir freiberat geben: Nun machst dich aus und geh aus diesen Lande und zieh wieder in das Land der Freundschaft.